

GEMEINDEBLATT



jüdisches berlin

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN · OKTOBER 2018 · 21. JAHRGANG NR. 207 · 2,50 €
НОВОСТИ ЕВРЕЙСКОЙ ОБЩИНЫ БЕРЛИНА

ירחון קהילת ברלין



NeuHouse

By
Gewers
Pudewill

Contemporary Living

Nur 300 m von der Friedrichstraße entfernt entsteht vis-à-vis dem Jüdischen Museum das NeuHouse – ein modernes Ensemble mit Eigentumswohnungen der Architekten Gewers & Pudewill mit durchdachter Planung und klarem, fließendem Design.

61

NEUBAU-
WOHNUNGEN

14

ALTBAU-
WOHNUNGEN

6

GEWERBE-
EINHEITEN

34

TIEFGARAGEN-
STELLPLÄTZE

SHOWROOM

Schlüterstraße 45
10707 Berlin
Termine nach Vereinbarung

ALLEINVERTRIEB

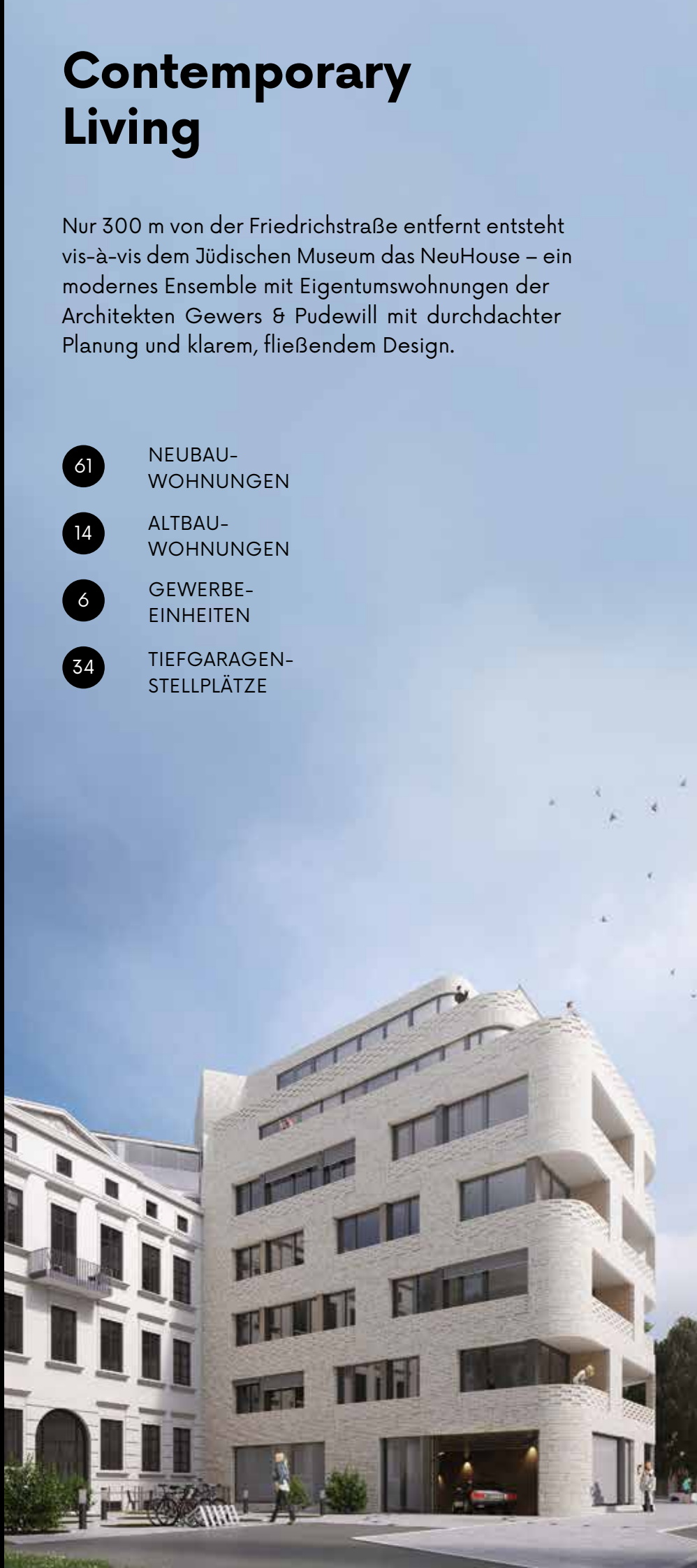
David Borck
Immobilien-gesellschaft mbH
Schlüterstraße 45
10707 Berlin

T. +49 (0)30 887 742 50
F. +49 (0)30 887 742 525
www.david-borck.de
neuhouse@david-borck.de

BAUTRÄGER UND INVESTOR

Stadtgrund Bauträger GmbH,
ein Unternehmen der
UBM Development
Deutschland GmbH

DAVID BORCK
IMMOBILIENGESELLSCHAFT MBH



INHALT

- 4 Grußwort des Präsidenten des Abgeordnetenhauses zu Rosch Haschana
- 5 Grußwort des Kultursenators zu Rosch Haschana
- 6 Grußwort des Bundespräsidenten zu Rosch Haschana
- 9 Gemeinderabbiner Reuven Yaacobov über Schmini Atzeret und Simchat Tora
- 10 Sitzung des Kuratoriums der Heinz-Galinski-Stiftung
- 10 Abgeordnete aus Baden-Württemberg besuchten die Gemeinde
- 11 Masal tow für Assia Gorban!
- 13 Ein Jahr Antisemitismus-Beauftragter der Gemeinde – eine Bilanz
- 15 Rosch Haschana in der Heinz-Galinski-Schule
- 16 Jüdisches Gymnasium feiert 25-jähriges Bestehen
- 18 Kalender
- 24 Jüdische Volkshochschule Berlin
- 22 Jugendzentrum Olam
- 28 Familienzentrum Zion
- 30 Projekt Impuls
- 34 Soziales
- 37 Kultus

Herausgeber Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin: Philipp Siganur (V.i.S.d.P.), Emanuel Adiniaev, Yevgeniy Granovs'ky, Assia Gorban, Vladimir Mueller

СОДЕРЖАНИЕ

- 8 Раввин Общины Рувен Якубов о Шмини Ацерет и Симхат Тора
- 10 Заседание попечительского совета фонда им. Хайнца Галинского
- 10 Депутаты ландтага Земли Баден-Вюртемберг посетили Общину
- 11 Мазл Тов, Ася Горбань!
- 12 Уполномоченный Общины по борьбе с антисемитизмом подводит итоги первого года на своем посту
- 18 Календарь
- 26 Праздник в семейном центре Сион
- 28 Семейный центр Сион
- 30 Проект Импульс
- 34 Социальная тематика
- 37 Поздравления
- 38 Богослужения

Redaktion Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
T 880 28-269, jb@jg-berlin.org

Verlag Jüdische Gemeinde zu Berlin K.d.Ö.R.
Oranienburger Straße 28–31, 10117 Berlin, T 880 28-0

Druck Medien Herstellungs- und Vertriebs GmbH,
Prinzessinnenstraße 26, 10969 Berlin

ISSN 2192-6298 | **Auflage** 7500

Jahresabonnement für Nichtmitglieder: 25,- Euro.
Das »jüdische berlin« finden Sie auch als E-Paper unter:
www.jg-berlin.org/beitraege.html

Titelbild: In der neuen Dauerausstellung im Centrum Judaicum. Foto: Anna Fischer

GRUSSWORT DES PRÄSIDENTEN DES ABGEORDNETENHAUSES, RALF WIELAND, ZUM JÜDISCHEN NEUJAHRSFEST ROSCH HA SCHANA

Abgeordnetenhaus Berlin
Ralf Wieland
Präsident
des Abgeordnetenhauses von Berlin

Vorsitzenden der
Jüdischen Gemeinde zu Berlin KdöR
Herrn Dr. Gideon Joffe

Berlin, den 10. September 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Joffe,

anlässlich des jüdischen Neujahrsfestes Rosh ha-Schana übermittle ich Ihnen und allen Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde zu Berlin – auch im Namen des Abgeordnetenhauses von Berlin – die besten Wünsche für ein erfolgreiches und glückliches Jahr 5779.

Das Engagement jüdischer Bürgerinnen und Bürger hat die Entwicklung Berlins über mehrere Generationen wesentlich mitgeprägt. Diese fördernde Einflussnahme ist an vielen Orten unserer Stadt noch immer spürbar. Auch heute leisten die Mitglieder Ihrer Gemeinde einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung der deutschen Hauptstadt und sind in vielen gesellschaftlichen Bereichen erfolgreich aktiv. Sie arbeiten als Lehrer, Anwälte, Ärzte und Museumsfachleute oder geben als Künstler dem kulturellen Leben wichtige Impulse.

Es ist den Menschen unserer Stadt stets bewusst, dass jüdischer Glaube und jüdische Lebenspraxis zu Berlin gehören und dass das friedliche Zusammenleben aller Religionen und Kulturen für das gedeihliche Wachsen Berlins eine wichtige Voraussetzung ist. Dafür, dass der Dialog zwischen unserer Stadtgesellschaft, den Juden, Christen und Muslimen auch vor Ort in Ihrer Gemeinde stattfindet, sind wir dankbar.

Nicht zuletzt leistet die Jüdische Gemeinde zu Berlin neben ihrer geistlichen und sozialen Funktion auch einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur und ge-



gen das Vergessen der Verbrechen der Nazi-Diktatur. Dem Berliner Parlament ist es deshalb ein besonderes Anliegen, gemeinsam mit Ihnen an die Reichspogromnacht vom 9. November 1938 zu erinnern und den Opfern zu gedenken.

Für das neue Jahr wünsche ich Ihnen und allen Mitgliedern Ihrer Gemeinde Gesundheit und Erfolg.
Schana Towa, ein gutes Jahr!

Mit freundlichen Grüßen

R. Wieland

GRUSSWORT DES SENATORS FÜR KULTUR UND EUROPA, DR. KLAUS LEDERER, ZUM JÜDISCHEN NEUJAHRSFEST ROSCH HA SCHANA

Senatsverwaltung für Kuktur und Europa
Der Senator

Herrn
Dr. Gideon Joffe
Vorsitzender der
Jüdischen Gemeinde zu Berlin

Berlin, den 6. September 2018

Sehr geehrter Herr Dr. Joffe,
lieber Herr Vorsitzender,

zum jüdischen Neujahrsfest Rosch Haschana 5779 gratuliere ich den Mitgliedern der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und dem Vorstand im Namen des Berliner Senats sehr herzlich.

Die Jüdische Gemeinde zu Berlin hat sich in den vergangenen Jahren durch ihren Einsatz für die Integration neuer Bürger, in der Ausbildung und durch das kulturelle Engagement ausgezeichnet. Wie groß die Attraktivität und Faszination ist, die von jüdischer Kunst und Kultur in unserer Stadt ausgeht, haben erfolgreich die Kulturtage gezeigt. Viele Berlinerinnen und Berliner, aber auch viele Touristen haben die ausgewählten Angebote begeistert und voller Interesse wahrgenommen.

Der Erhalt jüdischer Veranstaltungen, Einrichtungen und deren weiterer Ausbau sind für die Stadt von großer Wichtigkeit. Daher übersende ich für das kommende Jahr meine besten Grüße und wünsche weiterhin viel Glück und Erfolg.

Mit freundlichen Grüßen
verbleibt

Ihr
Dr. Klaus Lederer



GRUSSWORT DES BUNDESPRÄSIDENTEN, FRANK-WALTER STEINMEIER, ZUM JÜDISCHEN NEUJAHRSFEST ROSCH HA SCHANA

Der Bundespräsident

Im September 2018

Ein altes Jahr endet, ein neues beginnt. Das Fest des Jahreswechsels ist die Gelegenheit zum Innehalten. Mit Rosch ha-Schana, dem Tag der Schöpfung, beginnen die zehn ehrfurchtsvollen Tage. Es sind Tage der Rechenschaft und des Gebets. Wir schauen zurück auf das Vergangene, blicken mit froher Erwartung und Hoffnung auf das vor uns Liegende und besinnen uns auf das Jetzt. Was wird das neue Jahr bringen – für jeden Einzelnen persönlich, für unsere Familien und Freunde und für unsere Gemeinschaften?

Der Jahreswechsel ist immer ein Fest der Begegnung, des Austauschs und des Miteinanders. Grüße haben dabei eine wichtige Bedeutung. Wir bringen uns gegenseitig gute und aufrichtige Wünsche entgegen und stärken dadurch bestehende Beziehungen und stellen neue Verbindungen her. Der Neujahrsgruß verknüpft also nicht nur das alte und das neue Jahr, sondern baut vor allem eine Brücke zwischen den Menschen und bringt sie zusammen.

In diesem Sinne sende ich allen jüdischen Bürgerinnen und Bürgern von Herzen meine Grüße zum neuen Jahr. Möge das kommende Jahr für Sie mit erfüllenden menschlichen Begegnungen gesegnet sein.

Die vielfältige Präsenz von jüdischer Gemeinschaft und jüdischem Leben in unserem Land ist ein Geschenk, für das ich froh und dankbar bin. Das Aufeinandertreffen unterschiedlicher religiöser und weltanschaulicher Traditionen gehört mittlerweile zum Alltag in unserer Demokratie. Umso mehr erschreckt es mich, wenn gegenwärtig auf Straßen und Plätzen, in Klassenzimmern oder Chatrooms Hass, Hetze und antisemitische Parolen laut werden. Dem Antisemitismus – dem lauten oder leisen, offenen oder versteckten, alten oder neuen – dürfen wir in dieser bundesdeutschen Demokratie keinen Millimeter Raum geben. Nur wenn Juden in Deutschland vollkommen zu Hause sind, ist diese Bundesrepublik vollkommen bei sich.

Zum Neujahrstag gehen viele Gedanken und Grüße auch an Familienangehörige und Freunde in Israel.



Dieses Jahr war ein besonderes Jahr, denn sie feierten 70 Jahre Unabhängigkeit des Staates Israel, und wir feierten mit ihnen!

Ein schöner Brauch zum jüdischen Neujahrsfest ist es, in Honig getauchte Apfelstücke zu essen. Diese symbolisieren die erhoffte Süße für das bevorstehende Jahr. Die Hoffnung auf ein gutes und süßes Jahr wird also nicht nur mit Worten ausgedrückt, sondern mit Taten verbunden. Worte und Taten zu verknüpfen – ich finde, das ist eine wunderbare Haltung.

Mögen Ihre Worte und guten Taten das Leben von vielen Menschen im kommenden Jahr bereichern. Ich wünsche Ihnen allen ein glückliches, erfülltes und »süßes« neues Jahr! Shana tova u-metuka!

Frank-Walter Steinmeier

** Die Rosch-Haschana-Glückwünsche haben uns nach Redaktionsschluss des letzten »jb« erreicht. Deshalb erfolgt der Abdruck erst in dieser Ausgabe.*

Verbannte Wissenschaft

Portraits jüdischer Kunsthistoriker im Exil



Vortragsreihe

in der Jüdischen Gemeinde zu Berlin und im Jüdischen Museum Berlin

Eröffnungsvortrag

► 24. Oktober 2018 | 18 Uhr

Jüdische Gemeinde zu Berlin, Großer Saal, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Dr. Ulrike Wendland, Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt:

»Maximale menschliche und wissenschaftliche Verluste.

Die Verfolgung und Vertreibung deutschsprachiger Kunsthistoriker*innen«

Grußworte

Dr. Gideon Joffe, Jüdische Gemeinde zu Berlin

Léontine Meijer-van Mensch, Jüdisches Museum Berlin

Lea Rosh, Förderkreis »Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.«

Markus Langer, Evonik Industries AG

Einführung

Dr. Alessandro Della Latta

Eintritt frei

Eine Vortragsreihe der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, des Jüdischen Museums Berlin sowie des Förderkreises »Denkmal für die ermordeten Juden Europas e.V.« mit Unterstützung von Evonik.

»... abgeholt!«

Gedenken an den Beginn der nationalsozialistischen Deportationen von Juden aus Berlin vor 77 Jahren



Abb.1: Johanna Windmüller © Yad Vashem



Abb.2: Mahnmahl »Gleis 17« © privat



Abb.3: Adolf Windmüller mit zwei Enkelkindern © Yad Vashem

18. Oktober 2018 - 12 Uhr Mahnmahl »Gleis 17«, S-Bahnhof Grunewald, 14193 Berlin

ЗАВЕРШЕНИЕ И НАЧАЛО ЧТЕНИЯ ТОРЫ

Раввин Общины Рувен Якубов о Шмини Ацерет и Симхат Тора

Шмини Ацерет и Симхат Тора – два связанных между собой праздника, которые в Израиле отмечаются в один и тот же день, а в диаспоре – в два разных дня.

Шмини Ацерет, «8-й день праздника», наступает сразу после семидневного праздника Суккот. И это не случайно. Тора учит нас, что изначально план построения мира основан на семи днях, так как мир был создан именно за семь дней. Когда эти семь дней – неделя – завершаются, мир обновляется и все начинается с начала. Неделя праздника Суккот содержит все недели, прошедшие с начала года, и питает весь мир.

Как же дело обстоит с Шмини Ацерет, днем, который в Торе назван «восьмым»? Он находится вне «семи дней», то есть выходит за временные рамки, как будто время его не связывает. Что же поставило его «над временем»? Конечно, Тора, которая тоже находится «над временем». В этот день Израиль возносится «над временем», призывается к Торе и радуется ей. Ради этой встречи Всевышний согласился допустить один день, вне рамок времени, – «день восьмой», Шмини Ацерет. В Торе об этом дне написано также: «В день восьмой празднование да будет у вас». Мудрецы постановили, что в этот день евреи завершают годовой цикл чтения Торы и начинают его с начала. Таким образом к празднику Шмини Ацерет добавился еще один элемент – Симхат Тора, праздник завершения цикла чтения Торы.

Начиная с Симхат Тора, в синагогах на протяжении зимы читают и молитву о дожде. Во время этого двойного праздника, который продолжается два дня, повсюду царит веселье. Шмини Ацерет и Симхат Тора завершают ряд осенних еврейских праздников.

Симхат Тора переводится как «Радость Торы», потому что Тора состоит из пяти книг и, в общей сложности, 54 «недельных глав», которые мы читаем на протяжении года. В этот праздник мы достаем все свитки Торы из Ковчега Завета и семь раз проносим их по синагоге. Этот процесс сопровождается веселыми песнями и танцами, которые могут продолжаться до поздней ночи. Так мы, евреи, поступаем уже почти 2000 лет. В день Симхат Тора завершается годовой цикл, мы читаем последние слова Торы, а

затем словами «Берешит бара' Элохим эт ха'шамайим веет ха'эретц» («В начале сотворил Бог небеса и землю») открываем новый цикл чтения.

Один из главных заветов на Симхат Тора велит нам веселиться и праздновать: «И веселись в праздник твой, ты и сын твой, и дочь твоя, и раб твой, и раба твоя, и левит, и пришелец, и сирота, и вдова, которые во вратах твоих» (Втор. 16,14).

Итак, не сиди дома, иди в синагогу, танцуй с Торой, выпей бокал лехаим, вкусно поешь и будь счастлив!

Желаю всем хорошего и радостного праздника Симхат Тора!



ENDE UND ANFANG DER TORALESUNG

Gemeinderabbiner Reuven Yaacobov über Schmini Atzeret und Simchat Tora

Schmini Atzeret und Simchat Tora, zwei Feiertage, die zusammengehören und in Israel an einem Tage, in der Diaspora jedoch an zweien, begangen werden.

Schmini Atzeret, der »achte Tag der Versammlung« schließt sich unmittelbar dem siebentägigen Sukkotfest an. Dies ist kein Zufall. Die Tora lehrt uns, dass das eigentliche Konzept der Welt im Grunde aus sieben Tagen besteht, weil sie in sieben Tagen erschaffen wurde. Wenn diese sieben Tage – eine Woche – vorbei sind, wird die Welt erneuert, beginnt von Anfang an. Und die Woche von Sukkot enthält alle Wochen, die seit Anfang des Jahres vergangen sind und ernährt die ganze Welt.

Was ist dann Schmini Atzeret – der Tag, den die Tora den »achten« nennt? Er ist außerhalb des Rahmens der »sieben Tage«, das heißt außerhalb der Zeit, als ob er darüber hinweg wäre. Was hat ihn über die Zeit gesetzt? Natürlich die Tora, die auch über der Zeit steht. An diesem Tag steht Israel über der Zeit und kommt zur Tora und erfreut sich an ihr.

Für dieses Treffen nahm der Allmächtige einen Tag in Kauf, der nicht der Zeit entspricht, den »achten Tag« – Schmini Atzeret. Und in der Tora steht zu diesem Fest auch geschrieben: »Am achten Tag wirst Du ein Festessen haben.« Die Weisen entschieden, dass an diesem Tag – Schmini Atzeret – die Juden den jährlichen Zyklus des Lesens der Tora beenden und sie von Anfang an lesen werden. So kam zu Schmini Atzeret ein weiteres Element hinzu: Simchat Tora – der Feiertag des Endes des Zyklus des Lesens der Tora und der »Freude« an der Tora.

Beginnend mit Simchat Tora, wird in den Synagogen während des Winters auch ein Gebet für Regen gelesen. In dieser doppelten Feier, die zwei Tage dauert, herrscht überall Freude. Schmini Atzeret und Simchat Tora vervollständigen die Reihe der jüdischen Feiertage im Herbst.



Simchat Tora bedeutet »Freude der Tora«, denn die Tora besteht aus fünf Büchern und insgesamt 54 »wöchentlichen Kapiteln«, die das ganze Jahr über gelesen werden. Alle Toraschriftrollen werden aus dem Toraschrein herausgenommen und sieben Mal im Kreis in der Synagoge herumgeführt. Dieser Vorgang wird von fröhlichen Liedern und Tänzen begleitet, die bis spät in die Nacht dauern. Und so handeln wir Juden schon seit fast zweitausend Jahren.

An Simchat Tora wird gleichzeitig der jährliche Lesezyklus abgeschlossen, in dem die letzten Worte der Tora vorgetragen werden und der neue Zyklus wird mit den Worten »Bereschit bara Elohim et haSchamajim v'et haArez« (Im Anfang schuf

Gott den Himmel und die Erde) eingeleitet.

Eines der wichtigsten Gebote von Simchat Tora ist es, freudig zu sein und zu feiern: »Und freue Dich an Deinem Fest, Du und Dein Sohn und Deine Tochter und Dein Knecht und Levitikus und der Fremde, das Waisenkind und die Witwe, die es sind, die zu Dir kommen« (5. Mose 16:14).

Also bleibe nicht zu Hause, gehe in die Synagoge, tanze mit der Tora, nimm ein Glas L'chaim, iss gut und sei glücklich!

Ich wünsche Allen ein gutes und frohes Fest Simchat Tora!



V.l.n.r.: Markus Löning, Heinz Rothholz, Hannelore Altmann, Dr. Gideon Joffe, Dr. h.c. Charlotte Knobloch, Sara Nachama, Joschka Fischer

Sitzung des Kuratoriums der Heinz-Galinski-Stiftung

Am 29. August fand im Jüdischen Gemeindehaus Fasanenstraße die alljährliche Sitzung des Kuratoriums der Heinz-Galinski-Stiftung statt. Mehr zur Stiftung und ihren Aufgaben finden Sie auf unserer Homepage unter: jg-berlin.org/ueber-uns/heinz-galinski-stiftung.html

Заседание попечительского совета фонда им. Хайнца Галинского

29 августа в Доме Еврейской общины состоялось ежегодное заседание попечительского совета Фонда им. Хайнца Галинского. Более подробную информацию о Фонде и его задачах можно прочитать на сайте Общины по адресу: jg-berlin.org/ueber-uns/heinz-galinski-stiftung.html



V.l.n.r.: Parlamentarischer Berater Aniello Ambrosio, Arnulf Freiherr von Eyb MdL, Dr. Gideon Joffe, Dr. Bernhard Lasotta MdL, Sigmound Königsberg

Abgeordnete aus Baden-Württemberg besuchten die Gemeinde

Am 12. September traf sich eine Delegation des Arbeitskreises »Recht und Verfassung« der baden-württembergischen CDU-Landtagsfraktion zum Gedankenaustausch mit dem Vorstand der Jüdischen Gemeinde. In dem offenen und in freundschaftlicher Atmosphäre geführten Gespräch ging es u.a. um die aktuelle Lage in Bezug auf den Antisemitismus in Deutschland und Berlin. Der rechtspolitische Sprecher der CDU-Landtagsfraktion, Dr. Bernhard Lasotta MdL, dankte dem Vorstandsvorsitzenden Dr. Gideon Joffe und dem Antisemitismusbeauftragten Sigmound Königsberg für das gute Gespräch und den Einblick in das Leben der Berliner Gemeinde.

Депутаты ландтага Земли Баден-Вюртемберг посетили Общину

12 сентября делегация рабочей группы «Закон и Конституция» фракции ХДС в баден-вюртембергском Ландтаге встретила для обмена мнениями с Правлением Еврейской общины Берлина. Беседа прошла в дружеской и открытой атмосфере. Предметом обсуждения были, кроме прочего, актуальные проблемы антисемитизма в Германии и в Берлине. Спикер ХДС по вопросам правовой политики, член Ландтага д-р Бернхард Лазотта поблагодарил Председателя правления д-ра Гидеона Йоффе и Уполномоченного Общины по вопросам антисемитизма Зигмунта Кенигсберга за плодотворную беседу и возможность ознакомиться с жизнью Еврейской общины Берлина.

MASAL TOW FÜR ASSIA GORBAN!

Wer kennt sie nicht, unsere Assia, die gute Seele unserer Gemeinde. Seit 1993 engagiert sie sich ehrenamtlich in den unterschiedlichsten Gremien für die Jüdische Gemeinde. Sie ist langjähriges Vorstandsmitglied des Seniorenclubs »Achva«, aktives Mitglied des Traditionsclubs »Massoret« und hat den Verein der Schoa-Überlebenden »Phönix aus der Asche« mitgegründet, den sie bis heute leitet.

2011 wurde Assia Gorban in unser Gemeindepapament gewählt und ist seitdem auch Mitglied des Präsidiums der Repräsentantenversammlung. Von allen Gruppierungen gleichermaßen geachtet, wird besonders ihr ausgeglichenes Wesen geschätzt. Besonders wichtig ist ihr seit 25 Jahren die ehrenamtliche Arbeit mit den Senioren im Hermann-Strauss-Pflegeheim, die sie jeden Mittwoch besucht. Auch das ist ein Grund für Assias Beliebtheit bei den älteren Gemeindemitgliedern ebenso wie bei den Jüngeren.

Assia Gorban wurde 1933 in der Ukraine geboren. Als sie acht Jahre alt war, überfiel Hitlers Wehrmacht die Sowjetunion. Sie überlebte das Ghetto Mogilev-Podolski und das Konzentrationslager Petschora. Nach der Befreiung durch die Rote Armee konnte sie wieder die Schule besuchen und ihr Abitur machen. Sie ging zum Pädagogik-Studium nach Moskau und arbeitete 40 Jahre als Lehrerin, bis sie 1992 nach Deutschland kam.

Ein weiterer Schwerpunkt ihrer Tätigkeit ist die enge Zusammenarbeit mit Jobst Bittner und seiner Evangelischen Gemeinde in Tübingen, die sich sehr intensiv mit der Erinnerung an die Schoa beschäftigen.

Der Vorstand der Gemeinde und das Präsidium der RV bedanken sich für Assia Gorbans außergewöhnliches Engagement, welches noch lange anhalten möge! Wir wünschen Assia zu ihrem 85. Geburtstag ein ganz herzliches Masal tow bis 120! Und vor allem viel Gesundheit, Energie und Naches mit den Enkelkindern!

Für den Vorstand Dr. Gideon Joffe

*Für das Präsidium der Repräsentantenversammlung
Philipp-Eduard Sigantur*



МАЗЛ ТОВ, АСЯ ГОРБАНЬ!

Кто не знает нашу Асю? Она – добрая душа нашей Общины! С 1994 г. она на общественных началах работает в самых разных органах Еврейской общины. Она – многолетний член правления Клуба для пожилых людей «Ахва», активный член клуба «Массорет», создатель и руководитель общества «Феникс из пепла» для переживших Холокост.

В 2011 г. Ася Горбань была избрана в Парламент нашей Общины и стала членом Президиума Собрания представителей. Представители всех группировок в парламенте относятся к Асе Горбань с уважением и высоко ценят ее за дипломатичность.

Особое значение Ася придает своей работе на общественных началах в Доме им. Германа Штраусса, которой она занимается уже 25 лет. Каждую среду она навещает престарелых жильцов этого дома. За свои удивительные человеческие качества и преданность делу Ася пользуется любовью и уважением пожилых и молодых членов Общины.

Ася Горбань родилась на Украине в 1933 г. Когда ей было восемь лет,

гитлеровские войска вторглись на территорию Советского Союза. Ася пережила гетто в г. Могилев-Подольский и Печорский концентрационный лагерь. После того, как Красная армия освободила узников лагеря, Ася вновь смогла посещать школу и получить аттестат зрелости. Затем она поехала в Москву, поступила в Педагогический институт и 40 лет проработала педагогом, пока не эмигрировала в Германию в 1992 г.

Еще один важный аспект общественной деятельности Аси Горбань: тесное сотрудничество с Евангелической общиной г. Тюбингена и пастором Дж. Битнером, активно выступающими за сохранение памяти о Холокосте.

Правление Общины и Президиум СП благодарят Асю за выдающийся вклад в процветание Общины и желают ей еще много лет плодотворной работы на этом благородном поприще. Поздравляем Асю с 85-летием и желаем «Мазл Тов! До 120!» Крепкого здоровья, неисчерпаемых сил и много нахес от внуков!

УПОЛНОМОЧЕННЫЙ ОБЩИНЫ ПО БОРЬБЕ С АНТИСЕМИТИЗМОМ ПОДВОДИТ ИТОГИ ПЕРВОГО ГОДА НА СВОЕМ ПОСТУ

О прошедшем году можно было бы рассказать как о череде антисемитских инцидентов, будь то сожжение Звезд Давида, нападения на владельцев еврейских ресторанов или случаи моббинга в школах. Однако Еврейская община предпочитает не только указывать на все эти случаи и требовать решительных мер воздействия, но и заключать союзы против всяческих проявлений антисемитизма. По инициативе Председателя Общины 25 апреля возле Дома Еврейской общины собрались мусульмане и христиане, представители всех демократических партий, организаций, в том числе и неправительственных, на демонстрацию солидарности под лозунгом «Берлин надевает кипу», которые распространили этот импульс по всему городу.

На политической сцене тоже произошли некоторые изменения к лучшему. В 2017 г. Федеральное правительство приняло расширенное определение термина «антисемитизм»: «Антисемитизм – это определенное восприятие евреев, которое может выражаться в ненависти к евреям. Антисемитизм может проявляться в высказываниях или действиях и быть направлен против отдельных лиц – евреев или неевреев, их собственности, а также против еврейских общинных заведений или религиозных учреждений. Кроме того, целью антисемитских напа-

док может быть и государство Израиль, воспринимаемое при этом как коллектив евреев». В январе 2018 г. последовали решения Бундестага, а в мае 2018 – Палаты депутатов Берлина с обширным каталогом мер. Д-р Феликс Кляйн стал первым Уполномоченным Федерального правительства по вопросам еврейской жизни и борьбы с антисемитизмом.

Задачи Уполномоченного Общины по борьбе с антисемитизмом направлены на лиц, действующих на более «низком» уровне. Это и установление контактов и сотрудничества с представителями всех демократических объединений. И обмен информацией об антисемитских инцидентах со Службой по исследованию и сбору информации об антисемитизме (RIAS) и Центром по вопросам профилактики и повышения компетентности при ZWST. И разработка стратегии для борьбы с антисемитизмом, особенно в сфере образования. Необходимо повысить квалификацию педагогов и предоставить им возможность превентивных действий против дискриминации, своевременно опознавать проявления антисемитизма и называть вещи своими именами, чтобы целенаправленно принимать решительные меры. В связи с этим Зигмунт Кенигсберг тесно сотрудничает с Федеральным центром политического образования и Федеральным центром по равноправию и борьбе с дискриминацией.

Столь же важно и сотрудничество с мусульманскими партнерами. С антисемитизмом можно бороться лишь путем создания коалиций. Ненависть к мусульманам и публичные оскорбления в их адрес абсолютно неконструктивны и не приведут к успеху. Вместо этого необходимо вступать с мусульманскими сообществами в дискуссии на равных. Следует также со всей серьезностью отнестись к их опыту дискриминации. Работая в этом направлении, есть шанс добиться понимания со стороны этой группой населения и инициировать процессы переосмысления. В этом отношении показательны дебаты против расизма Hashtag #MeTwo, прошедшие этим летом.

Еврейская жизнь подвергается агрессии и со стороны правоэкстремистских кругов. Ненависть, с которой мы сталкиваемся, – достаточный повод для участия в демонстрации солидарности под лозунгом #unteilbar, которая пройдет **13 октября в 13.00** на Александерплац.



EIN JAHR ANTISEMITISMUS-BEAUFTRAGTER DER GEMEINDE – EINE BILANZ

Natürlich könnte man die Bilanz des letzten Jahres mit all den geschehenen antisemitischen Attacken füllen – seien es brennende Davidsterne, Angriffe auf jüdische Restaurantbesitzer oder Beschimpfungen an den Schulen. Die Jüdische Gemeinde zieht es jedoch vor, nicht nur auf all diese Vorkommnisse hinzuweisen und energische Maßnahmen anzumahnen, sondern Koalitionen gegen jeden Antisemitismus zu bilden. Auf Initiative des Gemeindevorstands fanden sich Akteure aus allen demokratischen Parteien, Organisationen, NGOs, Muslime und Christen am 25. April vor dem Jüdischen Gemeindehaus zur Solidaritätskundgebung »Berlin trägt Kippa« ein und trugen diese Aktion in die ganze Stadt weiter.

Aber auch auf politischer Bühne tut sich etwas. Die Bundesregierung nahm 2017 die erweiterte Antisemitismus-Definition der International Holocaust Remembrance Alliance an: »Antisemitismus ist eine bestimmte Wahrnehmung von Juden, die sich als Hass gegenüber Juden ausdrücken kann. Der Antisemitismus richtet sich in Wort oder Tat gegen jüdische oder nichtjüdische Einzelpersonen und/oder deren Eigentum sowie gegen jüdische Gemeindeinstitutionen oder religiöse Einrichtungen. Darüber hinaus kann auch der Staat Israel, der dabei als jüdisches Kollektiv verstanden wird, Ziel solcher Angriffe sein.« Dem folgten im Januar 2018 Beschlüsse des Deutschen Bundestages und im Mai 2018 des Abgeordnetenhauses von Berlin mit umfangreichen Maßnahmenkatalogen und Dr. Felix Klein wurde zum ersten Beauftragten der Bundesrepublik für jüdisches Leben und gegen Antisemitismus berufen.

Unterhalb dieser politischen Ebenen setzen die Aufgaben

des Antisemitismus-Beauftragten der Gemeinde an – Kontakt mit Persönlichkeiten aus allen demokratischen Lagern aufzunehmen und mit ihnen zusammenzuarbeiten. Dazu zählt zum Beispiel der Austausch über antisemitische Vorfälle mit der Recherche- und Informationsstelle Antisemitismus oder dem Zentrum für Kompetenz und Empowerment der Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland. Dazu gehört auch die Erarbeitung von Strategien zur Antisemitismus-Bekämpfung, vor allem bei der Bildung: PädagogInnen müssen qualifiziert und in die Lage versetzt werden, präventiv Diskriminierungen entgegenzuwirken, Antisemitismus zu erkennen und zu benennen, damit sie intervenierend eingreifen können. Hier arbeitet Sigmount Königsberg mit der Landeszentrale für Politische Bildung und der Landesstelle für Gleichbehandlung – gegen Diskriminierung zusammen.

Ebenso wichtig ist die Zusammenarbeit mit muslimischen Partnern. Antisemitismus kann hier nur begegnet werden, wenn es gelingt, Koalitionen zu bilden. Muslimfeindschaft und -bashing führen dabei garantiert nicht zum Erfolg. Vielmehr muss der Diskurs mit muslimischen Communities auf Augenhöhe aufgenommen und deren Diskriminierungserfahrungen ernst genommen werden. Dies ist eine Chance, diese Menschen zu erreichen und Reflektionsprozesse in Gang zu setzen. Der Hashtag #metwo war in diesem Sommer ein guter Ansatz hierfür. Jüdisches Leben wird zudem auch von rechtsextremistischen Kreisen massiv angegriffen. Der Hass, der uns entgegenschlägt, ist für Grund genug, an der Solidaritätsdemonstration #unteilbar am **13. Oktober um 13 Uhr** am Alexanderplatz teilzunehmen.



קהילת ברלין

JÜDISCHE GEMEINDE ZU BERLIN

VON ANTISEMITISMUS BETROFFEN? ВЫ ПОСТРАДАЛИ ОТ АНТИСЕМИТИЗМА?

Mit Ihrer Erfahrung müssen Sie nicht allein bleiben.

Setzen sie sich gegen Antisemitismus zur Wehr – melden Sie antisemitische Vorfälle!

Не оставайтесь в одиночестве с вашими переживаниями.

Спротивляйтесь антисемітизму – сообщайте об антисемітських інцидентах!

Ansprechpartner für Betroffene und Zeug_innen antisemitischer Gewalt, Diskriminierung, Bedrohungen, Beleidigungen und weiterer antisemitischer Vorfälle:

Kontakt für пострадавших и свидетелей антисемітських інцидентів (наси́лие, дискримінація, угро́жения, обиды и т.д.):



Sigmount Königsberg
Antisemitismusbeauftragter
der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
dialog@jg-berlin.org
T 030 880 28 210

Recherche- und Informationsstelle
Antisemitismus Berlin (RIAS)
www.report-antisemitism.de
info@report-antisemitism.de
T 0152 133 621 98



AHORN

HOTELS & RESORTS

Brandenburg · Thüringen · Sachsen



AHORN SEEHOTEL TEMPLIN IN DER UCKERMARK

Direkt am glasklaren Lübbesee gelegen, begrüßt Brandenburgs größtes 3-Sterne Superior Familien- und Aktivhotel seine Gäste mit einer farbenfrohen und expressionistischen Fassadenmalerei, gestaltet vom renommierten Künstler Michael Fischer-Art.

Fahrrad- und Wanderurlaub in Brandenburg kann so vielseitig sein. Zahlreiche Tourenmöglichkeiten erwarten Sie rund um den Lübbesee in der Uckermark.

Macht das gute Wetter eine Pause – kein Problem – auch im Hotel warten zahlreiche wetterunabhängige Aktivitäten auf Sie. Wie wäre es mit einem Besuch des Innen-Pools mit anschließendem Saunabesuch und einer wohltuenden Massage?

Auch Kinder können sich nach Herzenslust von morgens bis abends in der Spielwelt im Hotel austoben. Ob mit der Familie oder als Paar, hier finden Sie genau das richtige Freizeitprogramm, um Ihren Urlaub unvergesslich werden zu lassen!

IHR URLAUBSORT NUR 80 KM VON BERLIN ENTFERNT

- ✓ 409 Zimmer in verschiedenen Kategorien
- ✓ reichhaltiges und abwechslungsreiches Frühstücksbuffet
- ✓ Innen-Pool (25 x 12,5 m), Sauna, Massagen, Kosmetik, Fitnessraum und Kursangebote
- ✓ À-la-carte Panoramarestaurant & Café in der 12. Etage
- ✓ YOKI AHORN Kinderwelt, Spielwelt innen, Kletterseilgarten
- ✓ hoteleigenes Kino, Wii-Lounge, Tischtennis, Darts, Billard
- ✓ Rummenigge Fußballfeld, Minigolf, Basketball, Boccia u.v.m.

GUT ZU WISSEN

- ✓ saisonaler Streichelzoo
- ✓ Spielplätze mit Seilbahn, Trampolin und Indianertipis
- ✓ tägliches Freizeit-Wochenprogramm und Abendentertainment

AHORN HOTELS & RESORTS IM ÜBERBLICK



AHORN Berghotel Friedrichroda

im Thüringer Wald am Rennsteig, direkt am Wald mit Trimm-Dich-Pfad



AHORN Hotel Am Fichtelberg

direkt am Süd- und Skihang des Fichtelbergs, im Kurort Oberwiesenthal



AHORN Waldhotel Altenberg

im Erzgebirge, 40 km südlich von Dresden

PREISHITS FÜR KIDS

- ✓ 1 Kind bis 5 Jahre gratis
- ✓ weitere Kinderermäßigungen verfügbar

PSSST... UND WENN SIE ES RUHIGER MÖGEN:

Urlaub auch mal ohne Kinder in unserem Erwachsenenhotel **14+**



Best Western Ahorn Hotel Oberwiesenthal

im Kurort Oberwiesenthal, am Fuße des Fichtelbergs

Weiterempfehlung **93%** HolidayCheck 10.09.2018 

www.ahorn-hotels.de

Inhaber und Geschäftsführer: Michael Bob

ROSCH HASCHANA IN DER HEINZ-GALINSKI-SCHULE



1778 – 1993 – 2018

Jüdisches Gymnasium Moses Mendelssohn feiert 25-jähriges Bestehen und schaut auf eine lange Geschichte zurück



Am ersten Sonntag im September regnete es in Berlin, aber das störte die Schulgemeinschaft des Jüdischen Gymnasiums wenig, denn man wollte den 25. Geburtstag der Schule feiern.

Die Schulhöfe waren nicht wiederzuerkennen: Partyzone mit Bühne, wo sonst Basketball gespielt wird, Foodcourt im Innenhof und eine große Spielfläche mit Hüpfburg, Geschicklichkeitsspielen und Kinderschminken auf dem Parkplatz.

Schon vor der offiziellen Eröffnung des Schulfestes drängten sich die Besucher nicht nur an Kuchen-, Waffel- und Falafelständen, sondern auch an den zahlreichen Infoständen, wo man Wissenswertes über Lernförderung (Mentorium), verschiedene Studienrichtungen (Frankel College, Geiger Kolleg, School of Jewish Theology, Touro College), Stipendien (ELES), die Veranstaltungen der Jüdischen Volkshochschule und vieles mehr erfahren konnte. In seiner Begrüßungsrede verwies der Schulleiter, Dr. Aaron Eckstaedt, auf die familiäre Atmosphäre in einer Schulgemeinschaft mit 415 Schülerinnen und Schülern aus 18 verschiedenen Nationen.

Wie familiär es am Jüdischen Gymnasium zugeht, zeigte sich während des Schulfestes auch darin, dass Absolventinnen und Absolventen aus nahezu allen Abiturjähren

gen vorbeischaute und den Geburtstag ihrer alten Schule mitfeiern wollten. Mittlerweile lernen Schülerinnen und Schüler am JGMM bei LehrerInnen, die schon deren Eltern im ersten Abiturjahrgang (2000) unterrichteten. Das Schulfest wurde vom Chor der Schule mit einem Medley eröffnet, was nicht so ungewöhnlich wäre, wenn nicht der neue Musiklehrer den Chor dirigiert hätte. Dieser neue Lehrer hat selbst am JGMM Abitur gemacht und ist den meisten auch als Musiker bekannt: Marlen Malaev. Zusammen mit ihm finden sich in den Lehrerzimmern des JGMM elf neue Kolleginnen und Kollegen, sodass das Kollegium das größte der Schulgeschichte darstellt. Die neuen Kolleginnen und Kollegen nutzen die Gelegenheit, um ihre Schule von einer anderen Seite kennenzulernen und begegneten dabei nicht nur vielen Eltern ihrer Schülerinnen und Schüler, sondern u.a. auch dem Gründungsdirektor der Schule, Dr. Uwe Mull, musizierten mit Boris Rosenthal und ehemaligen Schülern auf der Bühne oder trafen die langjährige Direktorin, Barbara Witting, am Stand des Fördervereins, dessen Vorsitzende sie nun ist.

Währenddessen wurde auf der Spielfläche erbittert gekämpft: Die Schach-AG hatte ein Blitzschach-Turnier organisiert. Auch an den anderen Spielstationen riss die





Schlange der großen und kleinen Akteure nicht ab. Der Gemeindevorsitzende, Dr. Gideon Joffe, dankte in seiner Rede nicht nur ausdrücklich den Lehrerinnen und Lehrern für ihre vielfältige Arbeit, sondern schlug auch einen Bogen zum Namenspatron. Moses Mendelssohn – der war als Vierzehnjähriger zu Fuß nach Berlin gekommen, um weiter bei seinem Rabbiner studieren zu können und Deutsch zu lernen. Er war es, der sich später als Philosoph und Vordenker der Haskala maßgeblich dafür einsetzte, dass die jüdische Freischule 1778 gegründet wurde, jene Schule, die das heutige Jüdische Gymnasium als ihre Wurzel ansieht.

Deshalb wurden an diesem Sonntag in Berlins Mitte eben nicht nur 25 Jahre Jüdische Oberschule bzw. Gymnasium gefeiert, sondern auch 240 Jahre jüdische allgemeinbildende Schulen. HC

EXKURSION NACH WEIMAR



Weimar. SchülerInnen des Leistungskurses Deutsch des Jüdischen Gymnasiums besuchten im Rahmen einer Tagesexkursion das Zentrum der Deutschen Klassik – Weimar. An den Wirkungsstätten von Goethe und Schiller (im Bild Goethes Gartenhaus) gingen sie der Frage nach, inwieweit sich die Lebensumstände und die gesellschaftlichen Strukturen auf das Schaffen eines Autors auswirken. Es gehört zum Konzept des Gymnasiums, den SchülerInnen in so genannten Unterrichtsgängen möglichst vielfältige Sichtweisen auf ein Thema zu ermöglichen. Der Deutsch-Leistungskurs nimmt dafür gern auch lange Wege in Kauf; Weimar mit der gleichnamigen Klassik war nach Kassel und dem Schaffen der Brüder Grimm bereits sein zweite Exkursionsziel. Dass Weimars Bedeutung in der jüngeren deutschen Geschichte ebenfalls thematisiert wurde, spricht dabei für das genannte Konzept der Schule und für das vielseitige Interesse der oft als desinteressiert beschriebenen Generation Smartphone.



VERANSTALTUNGEN

JÜDISCHE GEMEINDE

Gemeindehaus Fasanenstraße 79–80
10623 Berlin | ☎ 880 28-0

- Mo 1** 15.30 **Child Survivor**, jeden 1. Montag im Monat 15.30–18 Uhr, Kontakt (030) 2752511
- Di 2** 18.00 **Jüdischer Liederchor**, Proben jeden Dienstag
Репетиции по вт.

FAMILIENZENTRUM »ZION«

Oranienburger Straße 31, 10117 Berlin
☎ 880 28-121 (Frauenklub: abweichend
Joachimsthaler Str. 13, Zi 202)

- Mi 3** 10.00 **Klub Moskau**. Экскурсия: «К 250-летию освещения синагоги Потсдама. Архитектура исторических зданий и дворцов». Вед. Х. Ницан. Справки по тел.: 030 6821966, А. Воробьева. Встреча на Bahnhof Zoo.
- Do 4** 11.00 **Klub Dnepr**. Собрание актива клуба. Обсуждение плана работы на ноябрь. Подготовка к проведению вечера 08.10.2018. Ком. 314.
- Literaturstudio** «Мир Слова». Лекция на тему: «Еврейский вопрос в творчестве И.С. Тургенева». Вед. Я. Раскин. Часть II. Обсуждение плана работы на ноябрь 2018 и сценария презентации сборника «Берлинский калейдоскоп». Ком. 314.
- Do 4** 16.00
- Fr 5** 11.00 **Klub Leningrad**. Заседание правления и актива клуба. Обсуждение плана работы на ноябрь. К 314
- Mo 8** 12.00 **Frauenklub**. Klavierkonzert. Анна Пауль.
- Mo 8** 15.00 **Klub Dnepr**. Неаполитанский соловей – Энрико Карузо. Вед. М. Мороз. Мифгаш.
- Mo 8** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. Подготовка к презентации Альманаха «До и после» №22. Чтение и обсуждение новой прозы, публицистики, переводов и эссе. Члены Общины, имеющие произведения в данных категориях, могут обратиться с ними напрямую в Клуб, либо через контактные данные Клуба Литературы и Искусства указанные на сайте: www.litklubberlin-doiposle.de Ком. 314
- Di 9** 11.00 **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба. Подготовка к вечеру посвященному дню Одессы. Ком. 314.
- Mi 10** 15.00 **Klub Leningrad**. Лекция из цикла «Выдающиеся политики прошлого»: «Прерванный полет. Джон Кеннеди». Лектор. Д. Призамд. Мифгаш.
- Do 11** 16.00 **Moreshet**. Дискуссионный клуб. «Россия от Брежнева до Путина: бег по кругу?». Вед. И. Эйдман. Мифгаш.
- Do 11** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Авторские чтения. Подготовка к презентации Студии «Мир слова» и сборника «Берлинский калейдоскоп». Ком. 314.
- Fr 12** 12.00 **Klub Moskau**. Заседание актива клуба. Обсуждение плана работы на II полугодие. Отв. Р. Линде. Ком. 314.

- Mo 15** 12.00 **Frauenklub**. «Культура, традиции, израильские песни». Э. Донская.
- Mo 15** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. См. 08.10.2018. Ком. 314
- Di 16** 11.00 **Klub Odessa**. Заседание совета Клуба. Обсуждение плана работы на ноябрь. Ком. 314
- Di 16** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. 1. «Народные артисты СССР - исполнители еврейских литературных персонажей в кино. (Б. Ступка, М. Ульянов, Б. Новиков, С. Крючкова и др.)» Вед. Е. Шварц. 2. Рубрика: «Это интересно». Мифгаш.
- Mi 17** 16.00 **Klub Moskau**. «Композитор А. Н. Скрябин – арбатский Прометей». Вед. Е. Глесс. Мифгаш.
- Do 18** 11.00 **Klub Dnepr**. Собрание актива клуба. Подготовка к проведению вечера 22.10.2018. Ком. 314.
- Do 18** 12.00 **Moreshet**. Час искусства. «Старая Пинокотекта Мюнхена. Шедевры и открытия легендарного собрания. Леонардо да Винчи и А. Дюрер». Вед. Н. Холлер. Мифгаш.
- Do 18** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Представление авторами новых произведений. Подготовка к презентации Студии «Мир слова» и сборника «Берлинский калейдоскоп». Ком. 314.
- Do 18** 18.00 **Klub Bakinez**. «Джо Дассен и его еврейские корни: «Я всю жизнь мечтал побывать в Одессе» - история одного пророчества». А так же Вас ждут угощения и танцы. Мифгаш.
- Mo 22** 12.00 **Frauenklub**. Из сборника Рамбама. «Послание о гонениях евреев». Вед. Т. Летучая.
- Mo 22** 15.00 **Klub Dnepr**. 1. «П. И. Чайковский и Н. Ф. Мекк. Таланты и филантропы». Вед. Е. Глесс. 2. Музыкальный вечер. Мифгаш.
- Mo 22** 16.00 **Kunst- und Literaturklub**. См. 08.10.2018. Ком. 314.
- Di 23** 15.00 **Klub Odessa**. «День рождения любимой Одессы-мамы». Мифгаш.
- Mi 24** 15.00 **Klub Leningrad**. «Пигмалион и Галатея. Бернард Шоу и Стелла Кэмпбелл». Вед. Е. Глесс. Мифгаш.
- Do 25** 16.00 **Moreshet**. Современное израильское кино. Фильм «Сват». Вед. С. Гаврилов. Мифгаш.
- Do 25** 16.00 **Literaturstudio** «Мир Слова». Литературные чтения «В кругу друзей». Подготовка к презентации Студии «Мир слова» и сборника «Берлинский калейдоскоп». Организационные вопросы. Ком. 314.
- Mo 29** 12.00 **Frauenklub**. Рецепты наших бабушек.
- Mo 29** 17.00 **Kunst- und Literaturklub**. Презентация Альманаха «ДО И ПОСЛЕ» №22. Вход свободный. Мифгаш
- Di 30** 15.00 **Klub Kiew & Freunde**. 1. «Наше здоровье в наших руках». Вед. Др. мед. наук Б. Медовар. 2. «Практические советы физиотерапевта». Вед. Ю. Риттер. 3. Музыкальный вечер. Мифгаш.

OKTOBER 2018 · TISCHRI/CHESCHWAN 5779

JÜDISCHE VOLKSHOCHSCHULE

Fasanenstraße 79–80 | ☎ 880 28 265

- So 7** 11.00 **Filmmatinee: »Menashe«** von Joshua Z. Weinstein. Filmkunst 66, Bleibtreustraße 12, 10623 Berlin, Karten (9,-/8,-): T. 030 8821753, www.filmkunst66.de
- Do 18** 19.00 **»...immer lila-weiße Blumen aufs Grab« – Die Geschichte der jüdischen Mitglieder von Tennis Borussia Berlin**, Ausstellungseröffnung, Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin, Eintritt frei
- Mo 22** 19.00 **»Back to the Fatherland«**. Film und Gespräch mit den Regisseuren Kati Rohrer und Gil Lavanon und Protagonisten des Films, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin, Großer Saal, 8,-/5,-
- Do 25** 19.00 **»Das Israel-Bild in den Medien«**. Vortrag von Gisela Dachs, Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin, Kleiner Saal, 8,-/5,-

JUGENDZENTRUM OLAM

Joachimsthaler Str. 13 | 10719 Berlin

- So 7** 11.30 **Hip-Hop-Tanzkurs**
jeden Sonntag 11.30–13 Uhr
- So 7** 13.00 **Kwutzot für 5- bis 19-Jährige**
jeden Sonntag 13–17 Uhr
- So 7** 15.00 **Jewrovision Casting**
15–18 Uhr

PROJEKT »IMPULS«

☎ 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik

- Sa 6** 19.30 **Konzert** zum 27. Jahrestag der Unabhängigkeit der Republik Armenien und 2800 Jahre Jerewan. Es singt Artak Kirikosyan u.a. Konzert und юбилейный вечер в годовщину независимости Республики Армения и Еревана. Großer Saal, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin. Karten (10, /7,-): T. 0176-32647884
- Mo 8** 14.00 **Theaterstudio**. Theater-studия «Лори» приглашает всех, кто умеет рассказывать еврейские анекдоты, для участия в постановке «Умер-Шмумер, лишь бы был здоров!». Автор пьесы н.а. России, проф. И. Райхельгауз. Запись по тел. 0176-56654551, E. Ключарева. Proben (Mo + Mi + Fr 14-17.00)
- Mo 8** 16.00 **Casting** zur Inszenierung der Kinderoper »Das Tierhäuschen« (auf Deutsch). Nur nach Anmeldung: T. 0176-56654551, Elena Klyuchareva. Proben (Mo + Mi 16-20.00)
- Mi 10** 12.00 **Britz**. Führung mit N. Holler, Russ. Экскурсия «Усадьба Бритц. Архитектурный ансамбль и музей. Новая выставка «Графика Кристина Роде – известного берлинского художника XVIII в.». Treff: U7 Parchimer Allee, на платформе. 3,- + Eintritt. Tel. 0176-31 66 55 96

- Mi 10** 18.00 **Theaterwerkstatt** für junge Erwachsene (+18) Kommt, unabhängig vom Alter und Erfahrung – wir freuen uns! Anmeldung zur kostenlosen Probestunde: Maria Zharkova: maria_jarkova@yahoo.de, 0152-27393127. Oranienburger Str. 29 (Proben: Mi 18-22)
- Do 11** 12.00 **Neu! Gedächtnistraining für Senioren**, Russ. Новость! Тренировка памяти для пожилых: упражнения, игры. Рук. Катя Качко. Fasanenstr. 79-80. Запись: 880 28-404 (11.10. + 01.11. usw.)
- So 14** 8.15 **Klub Tourist**, Ltг. Wladimir Geibel. 16 Km zu Fuß: Kloster Chorin-Waldweg- Brodowin. Treff: Berlin-Hauptbahnhof, Gleis 3, RE 3. Abfahrt um 8.32. 10,- inkl. Fahrkosten. T. 0152- 33 76 24 95
- So 14** 12.00 **Stadtführung** + Kunstunterricht für Kinder 7-14 J. mit Natalia Holler. Экскурсия для детей 7-14 лет по мотивам книги Э. Кестнера «Эмиль и сыщики». Берлин в иллюстрациях, которые мы сделаем сами (10,-). Treff: S-Bahnhof Zoologischer Garten, в центре платформы. T. 0163-74 34 744
- So 14** 16.00 **Musik- und Theater** für die ganze Familie! Es spielen Kinder 6-14 Jahre. Выступают участники конкурса »Я написал музыку...«. Рук. Н. Куренков. Театр-студия »Т&Т« представляет спектакль »Карлсон«. Режиссер Н. Судникович. Fasanenstr. 79-80, Karten (7,- / 5,- für Kinder): T. 0163-74 34 744
- Mi 17** 11.00 **Friedenau**. Jüdische Orte und mehr. Stadtführung mit Ludmila Buditch. Экскурсия »Поселок литераторов Фриденау: золотые 20-е и звезды еврейской эстрады: Курт Хиллер, 'Комедиан гармонистен', Курт Тухольский, фирма Левек«. Treff: S41, 42 Bundesplatz, в центре платформы. 3,-
- Sa 20** 11.00 **Zeuthen**. Führung mit L. Buditch. Экскурсия »Приозерный городок Цойтен и его знаменитые евреи: композитор П. Дессау и предприниматель Р. Герцог. Загадка Дина Рида. Озеро и Китайский сад«. Прогулка на полдня: до 15.00! Treff: S8 Zeuthen (Zone C). 5,- T 0163 74 34 744
- So 21** 18.00 **Premiere! Theater »Russische Bühne«**, Schweden. Театр »Русская сцена«, Гетеборг. Премьера спектакля »Игра для мамы«, лирическая комедия. Режиссер-постановщик: Я. Клебанов. В ролях: И. Валуева, А. Бергер, Л. Клебанова, Х. Сальгадо, М. Сальгадо, Е. Баринаова, А. Четверикова. Fasanenstr. 79-80, Karten (10,- / 7,- / 5,-): T. 880 28-404, 0163-74 34 744.
- Mo 22** 17.00 **Klub »Kinosaal«**. Ltг. N. Merenkova. Фильм »С любовью, Винсент«, 2017, Великобритания, Польша. Драма, криминал. О судьбе великого художника-постимпрессиониста Винсента Ван Гога и поиске причин его загадочного самоубийства. Seminarraum, Oranienburger Str. 29
- Mi 24** 11.00 **Potsdamer Platz**. Stadtführung mit N. Holler. Экскурсия »Потсдамская площадь и искусство XX в. Рояль, боксеры и железный Густав«. Treff: U2 Potsdamer Pl. на платформе (3,-). T. 0163 74 34 744

VERANSTALTUNGEN

Mi 24 19.30 **Roman Grinberg**, Wien. Konzert »Dos Is Jiddisch!«. JВпервые! У нас в гостях знаменитый шоумен, певец, музыкант Роман Гринберг (Бельцы /Вена). Еврейские песни и юмор. Fasanenstr. 79-80. 20,-/17,- (Abendkasse); 18,-/15,- (Vorverkauf): 880 28-0, 0163-74 34 744

Do 25 18.00 **Dr. Herman Simon**: У нас в гостях д-р Герман Симон, 1-й директор-основатель Центра Иудаики. Презентация книги »НЕЛЕГАЛКА«. О том, как юная девушка, Мария Ялович-Симон, мать Г. Симона, выжила в Берлине в 1940-1945 гг. За чашкой чая. Seminarraum, Oranienburger Str. 29. Бесплатно

So 28 10.20 **Jüterbog**. Stadtführung L. Buditch. Экскурсия »Ютербог – жемчужина Бранден- бурга и педагогические проблемы средневековья«. 38 мин. без пересадки. 10,- + 6,- за проезд (поездка на весь день!). Treff: Bahnhof Südkreuz, Gleis 5, на платформе у билетного автомата.

Mo 29 17.00 **Klub den Reisenden**. Открытие! Клуб путешественников »Однажды этим летом«. Фото-репортаж о поездке в Страну басков. 1-я встреча любителей путешествий. Рук. клуба Елена Кеглина. Fasanenstr. 79-80. Tel. 0163 74 34 744

Mo 29 18.00 **Literaturcafé**, Ltg. A. Laiko. Поэт А. Лайко: »Мой друг Генрих Саприг«. Свободный микрофон. Подготовка нового сборника »Четвертая волна«. У рояля: Л. Немировский. Fasanenstr. 79-80

TRADITIONSCLUB »MASSORET«

Fasanenstraße 79–80, ☎ 880 28-245

So 7 15.00 **Konzert Jakob Kopel**. Jüdische Lieder. Еврейские песни

So 14 15.00 **Konzert E. Totschilzeva, N. Rochmanova, V. Gorkeder**. Russische Romanzen und Lieder

So 21 15.00 **Konzert des Chor der Krakauer Juden**. Хор ансамбля краковских евреев

So 28 15.00 **Elena Gold, Nikolai Kurenkov** (Klavier), ностальгия по Анне Герман

WISSENSCHAFTLICHE GESELLSCHAFT

Oranienburger Straße 31, Zi. 311

Mo 8 **«Schwierige Fragen» der Schulchemie**, auch Chemie-Konsultation für Studenten. Prof. V. Mairanowski. (+22.10.) Anmeldung T 030 465 79 72

So 15 **Biologie, Genetik**. Individuelle Konsultation für Gymnasiasten (+ 28.10.). V. Kochergin. T 030 23627132

Mo 22 15.00 **Sitzung** des Vorstands und der aktiven Mitglieder der WiGB

Mi 31 15.00 **Seminar** »Auf frischer Spur: 8th World Congress of Nano Science and Technology, Germany 24-26 October 2018«. Referent Prof. Dr. Viktor Mairanowski, Seminarraum, Oranienburger Str. 29.

KLUB DER KAVKASISCHEN JUDEN

Passauer Straße 4 | ☎ 236 26 382

Mo 1 12.00 **Simchat Tora**

Do 4 12.00 **Heute reden wir nur Iwrit**

So 7 12.00 **Krankenbesuch**

Do 11 12.00 **Rosch Chodesch Cheschwan**

So 14 12.00 **Gedenken an den Beginn der Deportation der Juden aus Berlin**

Do 18 12.00 **Wir reden nur Deutsch**

So 21 12.00 **Gedenken an Muslim Magomajew**

Do 28 12.00 **Gemeinsame Spiele**

IKC »BNEJ OR«

Passauer Straße 4, 10789 Berlin

Mo 1 17.00 **Lesetheater »Mendel & Söhne«**. Proben Mo, Di, Fr | Di 17.00 Literatur-Meisterklasse

Mi 17 17.00 **Dom Deribas** (jeden 3. + 4. Mittwoch 17 Uhr)

KLUB DER KRIEGSVETERANEN

Gemeindehaus, Fasanenstraße 79-80

Di 9 15.00 **Konzertprogramm**, I. Ginzburg (Gesang) Konzertная программа, поёт И. Гинзбург

Di 16 15.00 **Sitzung des Klubvorstandes** заседание правления клуба

Di 23 15.00 **Lesung**: Die Jüdische Gemeinden Berlins im 19. Jahrhundert. L. Budich. Лекция: «Еврейские общины Берлина в XIX веке, проблемы и вопросы интеграции», Л. Будич

SENIORENTREFF »ACHVA«

Gemeindehaus, Fasanenstr. 79–80, ☎ 880 28-245

Mi 3 15.00 **Rabbiner Hildesheimer und Probleme der Integration**. Vortrag von L. Budich

Mi 10 15.00 **Musik zur Unterhaltung** mit S. Sokolskaja, I. Wilhelm

Mi 17 15.00 **20jähriges Jubiläum von »Comedian Harmonists«**. Gründe für diesen Erfolg

Mi 24 15.00 **Jüdisches Leben in Berliner Vororten**. Busrundfahrt mit Führung

Mi 31 15.00 **Versammlung zur Gründung eines neuen Seniorentreffs Achva**

TALMUD TORA SCHULE

Joachimsthaler Straße 13, VH, 1. Stock. ☎ 88 625 400, 448 21 53, 0170 94 79 718, Izabella Bairamov

So 7 11.00 **Judentum**: Traditionen, jüdische Lieder, Feste, Fremdsprachen, ästhetische Erziehung

- So 7** **Kindersportgruppe.** Turnhalle
12.00 Oranienburger Str. 29
- Mo 8** **Lev Leachim:** Die Großzügigkeit gegenüber dem
16.00 Nächsten. Krankenbesuch, Gruppentreff
- Di 9** **Wir lernen Deutsch** (Waldorfmethode): lesen,
16.00 schreiben, rechnen.
- Di 9** **Kinderchorgruppe »Sevivonim«**
17.00
- Di 9** **Elternklub:** Aufmerksamkeit u. Gedächtnis bei
18.00 Vorschulkindern. Training von Aufmerksamkeit und
Gedächtnis bei Vorschulkindern
- Mi 10** **English Small Talk.** Fortgeschrittene. (Deutsch,
14.00 Hebräisch)
- Mi 10** **Seminar:** »Grundlagen der Ethik in der jüdischen
16.00 Tradition«
- Do 11** **Wir lernen Rechnen, Mathematik und logisches
16.00 Denken** (Deutsch)
- Do 11** **Kunstunterricht:** Zeichnen, Origami, Modellieren
17.00
- Do 11** **Kinderchorgruppe »Sevivonim«:** Schabbat
17.00 Lieder zum Mitsingen
- So 14** **Play and learn English,** in drei Altersgruppen
11.00
- So 14** **Art Training:** Basteln, Malen, Handarbeit, Origami,
13.00 Modellieren
- So 14** **Tanzunterricht:** Musik, Ballett
14.00 für Kinder ab 4 Jahre
- Mo 15** **Jazz Club:** Jazz Standards. E. Hines, S. Grappelli, D.
17.00 Gordon. Mod. J. Wertkin
- Mi 17** **Seminar:** »Was macht eine Person glücklich?
16.00«
- Mi 17** **Film:** »Russische Juden. Der dritte Tag. 1948
17.00«
- So 21** **Ausflug für Kinder:** Kinderbühnenhof Pinke Panke
14.00 am Bürgerpark 18. Voranmeldung. Treff im TTS
- Mo 22** **Bilinguale Literaturwerkstatt:** »Poesie, Prosa
18.00 und Musik jüdischer Autoren des 20. Jh. Mod. Dr.
Nora Gaydukova
- Mi 24** **Schulvorbereitung** und Nachhilfe.
16.00 Gruppen und Einzelbetreuung
- Mi 24** **Musik,** Rhythmik und Dactyl-Training.
17.00
- Mi 24** **Elternklub:** Training von Kommunikation mit
18.00 Kindern
- Do 25** **Modern Dance:** Break-Still; Soul-Roch, Krumpink
17.00 mit erfahrener Lehrerin (Israel)
- Do 25** **Artclub.**
18.00 Ives Kline - La revolution Bleue

- So 28** **Kinderbibliothek:** Еврейская народная сказка
12.00 »Бабушка Яхве и грушевое деревцо« Ицхак
Лейбуш Перец
- So 28** **Elternklub:** »Wie man Kindern die Liebe
14.00 lehrt«
- Mi 31** **Buchvorstellung.** Präsentation der Bücher
16.00 »Die Sprache der Liebe«
- Mi 31** **Film.** Еврейские композиторы и исполнители. Памяти
17.00 И. Кобзона. Жанр: Документальный. Herbartstr. 26

SONSTIGES

- Fr 5** **Premiere: Shalom – Salam: wohin?** Folge 4
19.00 (auch Sa 6, Mi 10, Fr 12, Sa 13, Do 18, Fr 19 + So 7, 14,
17:00 Uhr, Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé
Theater, Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin,
T. 0176 72261305, karten@djthe.de
- So 7** **»Isaak und der Elefant Abul Abbas«.** Puppen-
16.00 theater mit jüdischen und syrischen Künstlern;
für Erwachsene und Kinder ab 6. Bubales.
Tiyatrom, Alte Jakobstraße 12, 10969 Berlin.
Karten: www.tiyatrom.de, bilgi@tiyatrom.de,
T 030 615 20 20: 5,- ; Abendkasse: 8,-
- Di 9** **Symposium.** Die jüdische Sportbewegung im
14.00 nationalsozialistischen Deutschland. Jüdisches
Museum Berlin, Eintritt frei. Anmeldung: T 25993 488
- Di 9** **Buchpräsentation: Die SS nach 1945.** Entschul-
19.00 dungsnarrative, populäre Mythen, europäische
Erinnerungsdiskurse. Jan Erik Schulte, Michael
Wildt, Mod. Peter Klein. Eintritt frei , Topographie
des Terrors, Niederkirchnerstr. 8, T 25450913
- Do 11** **Buchpräsentation: NS-Täter in der Geschichts-
19.00 schreibung der SBZ und DDR bis in die
1960er-Jahre.** Fabian Wendler, Mod. Gabriele
Camphausen. Eintritt frei , Topographie des
Terrors, Niederkirchnerstr. 8
- Mo 15** **Vortrag: Das Columbia-Haus. Gestapo-Ge-
19.00 fängnis und Konzentrationslager 1933–1936.**
Karoline Georg, Mod.: Kurt Schilde. Flughafen
Tempelhof, Zollgarage, Columbiadamm 10, 12101 Bln
- Di 16** **Gespräch: »Weiheraum« – Ein Roman über
19.00 Täter und Opfer des Volksgerichtshofs.** Der
Autor Klaus Marxen im Gespräch mit Peter
Steinbach. Eintritt frei, Topographie des Terrors,
Niederkirchnerstr. 8
- So 21** **Es liegt in der Luft...** Mischa Spoliansky.
17.00 Deutsch-Jüdisches Theater im Coupé Theater.
Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin. karten@djthe.de
- Mo 22** **Vortrag: Zum Ort der Weimarer Demokratie in
18.15 der deutsch-deutschen Zeitgeschichte.** Martin
Sabrow, Mod.: Andreas Nachama. Eintritt frei,
Topographie des Terrors, Niederkirchnerstr. 8
- Di 23** **Vortrag: Das Jahr 1936.** Andreas Nachama.
19.00 Mod: Thomas Lutz. Eintritt frei , Topographie des
Terrors, Niederkirchnerstr. 8







Jüdischer Zukunftskongress

Berlin, 5. bis 11. November 2018

»WEIL ICH HIER LEBEN WILL ...«

Еврейский Конгресс будущего
в Берлине, 5– 11. ноября 2018 г.

Ждем Вас!
Anmeldung | Регистрация:
www.juedischer-zukunftskongress.org

(ohne Anmeldegebühr)

Highlights

NEUE ALLIANZEN

Zukunft multimedial

JÜDISCHE ZIVILGESELLSCHAFT: PERSPEKTIVEN EINER GEMEINSCHAFT

Erinnerung zwischen den Generationen

JUDENTUM PLURAL

Sozialer Aktivismus

CHASANUT FÜR ZEITGENOSSEN

Flucht damals und heute

ZWISCHEN RUSSENDISKO UND BERGHAIM

ESD: "Let's start davening"

Referenten

Tal Alon	Olga Osadtschy
Micha Brumlik	Jeffrey Peck
Nicola Galliner	Anastasia Pletoukhina
Dalia Grinfeld	Dagmar Pruin
Felix Klein	Aaron I. Serota
Klaus Lederer	Katharina von Schnurbein
Jonathan Marcus	Josef Schuster
Léontine Meijer-van Mensch	Hermann Simon
Frederek Musall	Natalia Verzhbovska
Lea Mühlstein	Yan Wissmann
Sarah Nemtsov	Max Czollek



Jugendzentrum Olam

JEDEN SONNTAG

13 - 17 UHR

BESUCHT UNSERE CHUGIM

TANZEN | BASTELN | THEATER | SPORT | BACKEN UVM.

SPANNENDE PEULOT

ZUM THEMA JUDENTUM | ISRAEL | KULTUR | ALLTAG | MEDIEN UVM.

REGELMÄSSIGE AUSFLÜGE

👍 Liked uns auf Facebook | [Jugendzentrum Olam Berlin](https://www.facebook.com/JugendzentrumOlamBerlin)

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org
www.olam-berlin.de | ☎ 030 887 188 90

PEULOT IM JUGENDZENTRUM





Jewrovision

Das große Casting



07.10.2018

15:00 - 18:00 Uhr



**SINGEN, TANZEN ODER
INSTRUMENT SPIELEN**

Eigene Musik bitte mitbringen!

SEI DABEI!

Jewrovision 2019
in Frankfurt



ALTERSGRUPPE: 10-17 JAHRE



Liked uns auf Facebook | Jugendzentrum Olam Berlin

Joachimsthaler Str. 13, 10719 Berlin | jugendzentrum.olam@jg-berlin.org

www.olam-berlin.de | ☎ 030 887 188 90



JÜDISCHE
VOLKSHOCHSCHULE
BERLIN



© Photo Federica Valabrega

Filmmatinee: »Menashe« von Joshua Z. Weinstein

So 7. Oktober 2018 | 11 Uhr

Kino Filmkunst 66

Bleibtreustraße 12 | 10623 Berlin

Kartenvorbestellung T. 030 8821753 oder www.filmkunst66.de

Eintritt 9,-/8,-

Menashe (Menashe Lustig) lebt in der ultraorthodoxen jüdischen Gemeinde Borough Park in Brooklyn, New York - der größten chassidischen Gemeinde außerhalb Israels. Vor Monaten starb seine Ehefrau und ließ ihn als Witwer und seinen Sohn Rieven (Ruben Niborski) als Halbweise zurück. Je mehr Zeit vergeht, desto mehr wirkt seine Glaubensgemeinschaft auf Menashe ein und stellt ihn schließlich vor die Wahl: entweder er heiratet wieder oder gibt seinen Sohn Rieven in die Obhut seines Schwagers. Denn die chassidischen Traditionen gebieten, dass Kinder nicht in einem Haushalt ohne Mutter aufwachsen. Doch Menashe ist ein Individualist, der nach Selbstbestimmung strebt und mit seiner chaotischen, ja »unorthodoxen« Art immer wieder für Aufsehen sorgt. Mit dem Kampf um seinen Sohn beginnt für Menashe auch ein inneres und äußeres Ringen mit den Traditionen und dem Leben in der Gemeinde, an dessen Ende eine Entscheidung steht. Jiddisch mit deutschen UT.

JOSHUA Z. WEINSTEIN: Das Spielfilmdebüt des Dokumentarfilmemachers führt mitten hinein in eines sonst eher verschlossene Gesellschaft. Angetrieben durch dem Wunsch nach größtmöglicher Authentizität verbrachte Weinstein zwei Jahre in der Gemeinde, besetzte alle Rollen mit Haredim und ließ sie in ihrer Sprache auf jiddisch sprechen. Für den liberalen Juden und New Yorker Weinstein ist der Film eine persönliche Annäherung an die verwandte Tradition und zugleich ein ethnografisches Experiment.



Ausstellungseröffnung: »... immer lila-weiße Blumen aufs Grab« – Die Geschichte der jüdischen Mitglieder von Tennis Borussia Berlin

Do 18. Oktober 2018 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus | Fasanenstraße 79–80 | 10623 Berlin
Foyer | Eintritt frei (Ausstellung bis 6.12.2018)

Tennis Borussia Berlin spielte in den drei Jahrzehnten nach der Gründung im April 1902 eine zentrale Rolle bei der Modernisierung des deutschen Fußballs. Sportlich stehen dafür Namen wie Richard Girulatis, der erste Trainer im deutschen Spielbetrieb, oder die beiden ersten Trainer der Reichsauswahl, Otto Nerz und Sepp Herberger, die bei TeBe nicht nur ihr Trainerhandwerk erlernten, sondern auch neue Spieltechniken und Strategien erprobten.

Zu den Gründern des Vereins gehörten ungewöhnlich viele deutsche Juden, und bis 1933 hatte Tennis Borussia eine überdurchschnittlich große jüdische Mitgliedschaft, darunter äußerst populäre Spitzensportler wie die Brüder Leiserowitsch, Nelly Neppach, Erich Seelig oder Daniel Prenz. Wer waren diese Menschen? Welche Rolle spielten sie im Verein und wie ist ihr Beitrag zur Modernisierung des Sportbetriebs zu bewerten? Auf welche Widerstände stießen sie? Was geschah 1933 und danach? Die Ausstellung wirft einen Blick auf diese Fragen und geht den Schicksalen der jüdischen Mitglieder von Tennis Borussia Berlin nach.



JAN BUSCHBOM, Historiker, arbeitet seit 18 Jahren sozialpädagogisch mit gewaltbereiten und radikalisierten jungen Menschen. Gründer und Vorstandsmitglied von Violence Prevention Network e. V. (bis Ende 2017), Gründer und Vorstand von iuvenes e. V. Seit der Festschrift zum 100jährigen Jubiläum beschäftigt sich Jan intensiv mit der TeBe-Geschichte: www.tebe.de/geschichten

TBOAF
Tennis Borussia Aktive Fans





Film und Gespräch: »Back to the Fatherland« von Kati Rohrer und Gil Lavanon

Mo 22. Oktober 2018 | 19 Uhr

Jüdische Gemeinde zu Berlin
Oranienburger Straße 29 | 10117 Berlin
Großer Saal | 8,-/5,-

Gil und Kat, die zwei Filmemacherinnen, sind seit ihren College Zeiten in New York Freunde. Gil ist aus Israel, Kat aus Österreich. Gil ist die Enkelin eines Holocaust Überlebenden, Kat die eines Nazi-Offiziers.

Gil überlegt, nach Berlin zu ziehen. Doch sie fürchtet die Reaktion ihres Großvaters Yochanan. Dieser wurde mit 15 Jahren von seinen Eltern aus Deutschland nach Israel geschickt. Er sah sie nie wieder.

Dan, ein junger Bildhauer, zog nach Berlin. Eine Entscheidung, die seine geliebte Großmutter Lea nicht verstand. Da bittet Dan die 91jährige um eine gemeinsame Reise in ihre Heimatstadt Wien. Er hofft Antworten auf offene Fragen zu bekommen.

Und Guy hat Israel verlassen, um einer Frau nach Salzburg zu folgen. Die einzige Person in der Familie, die Guy bedingungslos in seiner Entscheidung unterstützte, war sein Großvater Uri. Uri war 15 Jahre alt, als er aus Theresienstadt befreit wurde. Israel ist heute sein Zuhause, aber Österreich bleibt seine Heimat.

Die Freunde und Familien von Gil, Dan und Guy können ihre Entscheidung nur schwer akzeptieren. Die jüngsten Entwicklungen in Europa, der Terror und die verstärkte Zuwanderung muslimischer Flüchtlinge entfacht eine intensive Diskussion. War es die richtige Entscheidung nach Europa zu gehen? Die dritte Generation bei ihrem Bemühen, sich eine Zukunft zu schaffen, ohne die Vergangenheit zu ignorieren.

Back to the Fatherland, AU 2017, 75 min, Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Mit den Regisseurinnen KAT ROHRER und GIL LEVANON sowie Protagonisten des Films



Vortrag: »Das Israel-Bild in den Medien« Gisela Dachs

Do 25. Oktober 2018 | 19 Uhr

Jüdisches Gemeindehaus
Fasanenstraße 79–80 | 10623 Berlin
Kleiner Saal | 8,-/5,-

In ihrem Vortrag »Das Israel-Bild in den Medien« wird Dr. Gisela Dachs versuchen, ein Gesamtbild der heutigen journalistischen Tätigkeit in Israel zu geben. Dank ihrer langjährigen Erfahrungen als Auslandskorrespondentin kann sie über historische und gegenwärtige Entwicklungen der deutschen Medienlandschaft sowie die veränderte Wahrnehmung Israels in Deutschland und Europa berichten.

In diesem Zusammenhang geht sie auch der Frage der journalistischen Verantwortung angesichts der Verschärfung des israelisch-palästinensischen Konflikts nach. Daneben gibt sie uns einen differenzierten Überblick über die veränderten Arbeitsbedingungen des Journalismus im Zeitalter der Digitalisierung.



GISELA DACHS

studierte Literaturwissenschaft und Philosophie und arbeitete als Journalistin u.a. für die Libération, die Zeit und die Neue Zürcher Zeitung am Sonntag. Sie ist Autorin und Herausgeberin mehrerer Bücher über Israel und den Nahen Osten, so auch der von der Bundeszentrale für politische Bildung herausgegebene »Länderbericht Israel«.

Seit ihrer Promotion arbeitet sie als Senior Lecturer am European Forum der Hebrew University of Jerusalem.

*Eine Kooperationsveranstaltung
mit der Bnai-Brith-Loge »Raoul Wallenberg«*

ПРАЗДНИК В СЕМЕЙНОМ ЦЕНТРЕ «СИОН»



Какой чудесный, запоминающийся праздник! – сказала мне моя знакомая.- Как интересно и трогательно все было сделано. У меня в некоторых особо волнующих местах на глаза наворачивались слезы. Молодцы! Ну, просто молодцы!

И я полностью согласна с ее мнением. Праздник, устроенный семейным центром «Сион», в канун еврейского нового года в большом зале на Ораниенбургер штрассе, надолго запомнится всем собравшимся.

Сперва всех членов многочисленных клубов, а зал был полон до отказа, тепло поздравили, с наступающими осенними праздниками, председатель еврейской общины Берлина Г. Иоффе, член правления еврейской общины, ответственная за интеграцию Х. Альтманн и руководитель семейного центра «Сиона» О. Лавут.

Затем прозвенел символический «перый звонок» в честь начала нового сезона и учебного года в семейном центре. А открывали его не первоклашки, как это обычно бывает на празднике «первого звонка», а старейшины «Сиона» – Мария Буракова, Эле-

онора Маркова и Александр Витзон.

Вскоре в зале был приглушен свет и на экране один за другим появлялись фотографии руководителей клубов, людей без которых общественная и культурная жизнь нашей еврейской общины заметно бы обеднела: Софии Кутевич, Марка Мороза, Марии Гендлер, Эльмиры Ашеровой, Розы Линда, Ларисы Рахамимовой, Валерия Грановского и руководителя





не так давно организованного, но сумевшего собрать серьезных и интересных литераторов, студии «Мир Слова», Якова Раскина.

Устроители вечера нашли интересное режиссерское решение – родителей поздравляли их взрослые дети! Это было по-настоящему эмоционально, неожиданно и одновременно трогательно. Зал замер, вслушиваясь в теплые слова поздравлений, лишь

иногда прерывая их громкими аплодисментами. На вечере, под свадебный марш Мендельсона и аплодисменты присутствующих, были вручены подарки семейным парам, чей стаж супружеской жизни достиг (только задумайтесь над этой цифрой!) больше шестидесяти лет. Это Марлен и Майя Глинкины, Серафим и Майя Печенюк, Владимир и Галина Кооп, Дора и Яков Шехтер, Ирина и Лев Кноринг. Люди, прожившие в любви, согласии, взаимоподдержке, вырастившие прекрасных детей, внуков, а некоторые и правнуков – это достойный пример для подражания.

Вечер украсили бальные танцы и всеми любимые песни.

Приглашенным на вечер еще долго не хотелось расходиться. Люди обменивались мнениями, впечатлениями и горячо благодарили организаторов праздника – руководителей и сотрудников семейного центра. Без их творческого труда, энтузиазма и любви к своему делу всего бы этого не было. *А. Сохрина*



Юдiскае Гемейнде зу Берлин
Фамилйенцентрум Зйон



Oranienburger StraÙe 31 • 10117 Berlin
☎ 880 28 121 • 970 05 851
zion@jg-berlin.org



Лицей для малышей.

Развитие речи и логического мышления, начальная математика, рисование и музыка для детей от 3-х лет. К. 214-217

»Aviv« – Rhythmische Gymnastik für Kinder ab 3 Jahre. Montags, Zi 209
Приглашаем детей в возрасте от 3-х лет в студию ритмической гимнастики »Aviv«, по понедельникам, К. 209



Das Bildungszentrum fördert die Lernbedürfnisse der Schüler und Schülerinnen durch individuelle Nachhilfe erfahrener Pädagogen. Zi 207

Образовательный центр оказывает помощь учащимся по всем школьным предметам. Занятия индивидуальные. К. 207



Keramikstudio für Erwachsene & Kinder

In unseren Kursen lernen Sie Keramik-, Glasur- und Brenntechniken sowie Dekorationsarten. Zi 413
Студия керамики приглашает детей и взрослых овладеть искусством изготовления керамических изделий. К. 413



NEU NEU NEU NEU NEU NEU NEU

Проводится предварительная запись на курс разговорного немецкого языка, который начнется в ноябре 2018

Преподаватели подбирают актуальные и интересные темы, они умеют сделать материал доступным. Диалоги проигрываются в ситуациях, с которыми Вы реально встретитесь в жизни.

Спокойная обстановка позволяет сконцентрироваться на обучении. Уроки готовят к уверенному общению с носителями языка.

Deutschkurs für Senioren

Семейный центр «Сион» предлагает занятия по изучению немецкого языка для тех, кто осваивает иностранный «с нуля».

В программу обучения начинающих взрослых входят необходимые в повседневном общении разделы: «Магазин», «Транспорт», «Знакомство», «Посещение врача» и т.д. Занятия помогают пополнять словарный запас и осваивать тонкости грамматики.

Занятия проводит квалифицированный преподаватель с большим опытом работы 2 раза в неделю по вт. и чт. с 10:15 до 12:15 в ком. 107



Еврейская Община гор. Берлин
Семейный центр Сион



Oranienburger Straße 31 · 10117 Berlin
☎ 880 28 121 · 970 05 851
zion@jg-berlin.org

НАСТОЛЬНЫЙ ТЕННИС ДЛЯ ВЗРОСЛЫХ

В спортивном зале
по пятницам с 12 до 14
Запись по тел.: 880 28 121



TISCHTENNIS FÜR ERWACHSENE

Jeden Freitag
von 12 bis 14 Uhr
in der Turnhalle
Anmeldung: 880 28 121

Fitness-Training für den Rücken

Kursleitung: Physiotherapeutin mit langjähriger Berufserfahrung in Russland und Deutschland. (Mittwoch und Donnerstag)



Оздоровительная гимнастика для спины

Занятия проводит физиотерапевт с многолетним стажем работы в России и Германии. (среда и четверг)



5 Stunden
ab 25 €

Иврит для всех · Iwrit für alle

Для тех, кто хочет говорить на языке своих предков – языке Торы, организуются индивидуальные занятия по изучению иврита.

Запись по телефону 880 28 121, с 9 до 13

Für diejenigen, die Hebräisch lernen möchten, die Sprache unserer Vorfahren, bieten wir Individualunterricht an.

Anmeldung unter 880 28 121, 9-13 Uhr

Приглашаем музыкантов

для участия в репетициях ансамбля клезмерской музыки под руководством И. Свердлова.

Ждём Вас каждую среду
с 17:00 до 19:00.
Комната 314



Театральная студия приглашает детей, желающих стать уверенными в себе, развить творческий потенциал, воображение и пластику через сценическое искусство.

Занятия проводятся во вторник в 16:30.
Художественные руководители:
режиссёр театра и кино **Вадим Граковский** и
актриса театра **Татьяна Кнат**



Курс игры на фортепиано

по методике преподавания и учебникам немецких музыкальных школ.

Klavierunterricht. Unterrichtssprache Russisch o. Deutsch.

☎ 74738985, 01798180222, E. Aschrafov, Zi. 213

Библиотека

К. 313, Oranienburger Str. 31
пн.–чт. 10.30–17.00



Вокально-хоровая студия «Сонет»

Индивидуальное и хоровое пение для детей и взрослых | Постановка голоса | Музыкальная теория | Хор для взрослых приглашает всех любителей хорового пения!

Chor und Gesangsstudio «Sonett» Solo + Chorgesang für Kinder + Erwachsene Stimmbildung | Musiktheorie. Der Chor für Erwachsene lädt alle Liebhaber des Chorgesangs ein.

☎ 0173 20 88 966



PC- & Tablet-Kurse für Senioren

**ИНДИВИДУАЛЬНЫЕ
КОМПЬЮТЕРНЫЕ КУРСЫ ДЛЯ
ПЕНСИОНЕРОВ**
(9 Stunden ab 25€)



Projekt Impuls / Integrationsdezernat
T 880 28-404, 0163-74 34 744, Dr. Svetlana Agronik



So 14.10. | 16.00

Fasanenstr. 79-80,
10163 Berlin
Großer Saal
Karten (7,-/5,- für Kinder): 0163 74 34 744

Musik- und Theatervorstellung für die ganze Familie!

Es spielen Kinder 6-14 Jahre

«Юные таланты XXI века»

_Играют юные участники конкурса «Я написал музыку...»
_Театр-студия «Т&Т» представляет спектакль «Карлсон»



Mi 24. Oktober | 19.30 Uhr

Fasanenstraße 79–80, 10623 Berlin | Großer Saal
Karten 20,- /17,- (Abendkassa) | 18,- /15,- (Vorverkauf)

Roman Grinberg

Er gilt als einer der vielseitigsten und profiliertesten jüdischen Künstler unserer Zeit. Mit seinem markanten Timbre und seinem facettenreichen Interpretationsstil verleiht er beliebten jiddischen Liedern eine völlig neue Farbe. Als Pianist, Sänger, Entertainer und Dirigent des weltbekannten Wiener Jüdischen Chors ist dieser Ausnahmekünstler schon in 48 Ländern dieser Welt aufgetreten. Von Tel Aviv bis Caracas und von Moskau bis New York unterhält er sein Publikum und kommt nun wieder nach Berlin.

Weitere Infos unter 880 28-0, 0163 74 34 744



25. Oktober | 18.00 Uhr

Oranienburger Str. 29, Seminarraum. Бесплатно

Dr. Herman Simon. Buchpräsentation »Nelegalka«, Russ.
У нас в гостях д-р ГЕРМАН СИМОН, основатель и 1-й директор Центра Иудаики.

Презентация книги «НЕЛЕГАЛКА».

О том, как юная девушка, Мария Ялович-Симон, мать Германа Симона, выжила в Берлине в 1940-1945 гг. История, полная горького юмора, холодного рассудка и сумасшедшей любви. Встреча за бокалом вина.



Do 1. November | 19.00 Uhr

Fasanenstr. 79-80, 10163 Berlin | Großer Saal | 10,-/7,-/5,-

Grigory Kofman & Valery Voronov (Klavier):
»Traum vom John Donne« vom Joseph Brodsky.
Григорий КОФМАН & Валерий ВОРОНОВ (ф-но)
Премьера спектакля «Сон Джона Донна».

По произведению И. А. Бродского
»Большая Элегия Джону Донну«.

Это своеобразная «Музыкальная ночная прогулка в глубину потустороннего мира». Хотя Джон Донн не Вергилий, а Бродский вовсе не Данте... Новый спектакль Г. Кофмана – захватывающее интеллектуальное звуко-поэтическое представление в метафизическом жанре – событие в культурной жизни русскоязычной Германии, и не только потому, что во время представления «Джон Донн уснул...» Вам не дадут заснуть все 77 минут.





Stellenanzeigen

Die Jüdische Gemeinde
zu Berlin sucht per sofort:

• **Reinigungskräfte** (m/w) Vollzeit (38,5 Std./Woche)

Ihre Aufgabe: Reinigung und Pflege der zugewiesenen Räumlichkeiten gemäß Absprache und Bedarf

Ihr Profil: Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten

Für Rückfragen: Frau Simonsohn-Rentel, T 030 880 28 155, #Herr Goldenberg, T 030 880 28 408

• **Erzieher/in** für die Kindertagesstätte

Ihre Aufgabe: Betreuung der Kinder, insbesondere der Krippenkinder, in der Kindertagesstätte im Rahmen der Ganztagsbetreuung und unter Beachtung des Berliner Bildungsprogramms sowie der Vermittlung der jüdischen Erziehung.

Ihr Profil: Sie haben einen Abschluss als staatlich anerkannte/r Erzieher/in oder Sozialpädagoge/in. Vorhandene Berufserfahrung in einer Kindertagesstätte wäre wünschenswert. Sie verfügen über sehr gute Deutschkenntnisse, Hebräischkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten: attraktive Vergütung in einem motivierten Team
Für Rückfragen: Tel. (030) 891 67 48, Kitaleitung

• **Fahrer/in**

Ihre Aufgabe: täglicher Transport/Rücktransport von SchülerInnen in Kleinbussen (9-Sitzer), Reinigung der Fahrzeuge. Erfahrungen beim Führen von Kleinbussen sind wünschenswert. Wir bieten eine Bezahlung auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung (450,- € Basis).

Ihr Profil: Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis (Klassen B/C1/D, P-Schein)

Für Rückfragen: T. 030/880 28 155, personal@jg-berlin.org

• **Examierte/n Gesundheits- und Krankenpfleger/in + Examierte Altenpfleger/innen**

(38,5 St./Wo) für das Hermann-Strauss-Pflegeheim

Ihre Aufgaben: Fachgerechte Grund- und Behandlungspflege aller Pflegestufen • Professionelle und bedürfnisorientierte Betreuung und Beschäftigung • Hauswirtschaftliche Tätigkeiten Selbstständige Durchführung und Dokumentation der Pflege

Ihr Profil: Abgeschlossene Fachausbildung als examinierte Krankenschwester/Gesundheits- und Krankenpfleger bzw. als examinierte/r Altenpfleger/in • Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit, Konfliktfähigkeit • Körperliche und seelische Stabilität • Bereitschaft zu flexiblen Arbeitszeiten, Wochen- u. Feiertagsdienst
Für Rückfragen: Tel. (030) 326 9595015

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an die Personalabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 28, 10117 Berlin, personal@jg-berlin.org
Für weitere Informationen: www.jg-berlin.org

Office Manager – Vollzeit – gesucht!

Deine Aufgaben bei The Ronald S. Lauder Foundation

- Als Office & Feel-Good-Manager/in besetzt du eine wichtige Schnittstelle bei uns im Team, an der vieles zusammenläuft.
- Du bist Ansprechpartner und Vertrauensperson für die Geschäftsleitung und hast Kontakt zu Dienstleistern und Partnern.
- Du kümmerst dich um alle Personalthemen – z. B. Personalsuche, Erstellung von Zeugnissen, Urlaubsplanung, Versenden der Lohnabrechnungen.
- Du bist Teil unserer Buchhaltung.
- Du erledigst vielfältige Organisationsaufgaben und unterstützt unser kleines Team. Dabei planst du Geschäftsreisen, beschaffst Verbrauchsmaterialien, nimmst Telefonate an, organisierst Besuche und Team-Events.
- Außerdem bearbeitest du den Posteingang sowie den Postausgang.

Dein Profil

Du hast verinnerlicht, dass man gemeinsam mehr erreicht als alleine. Wichtig ist, dass du einen ausgeprägten Sinn für Fairness, Aufrichtigkeit und Humor besitzt. Darüber hinaus solltest du idealerweise die folgenden Eigenschaften mitbringen:

- Du hast Erfahrung als Office Manager oder ähnliche berufliche Erfahrung.
- Du bist ein offener und sympathischer Mensch, der andere versteht.
- Du kannst Aufgaben intuitiv richtig priorisieren und flexibel auf Unvorhergesehenes reagieren.
- Du besitzt Feingefühl und Durchsetzungsvermögen.
- Du kannst für Ordnung und Struktur sorgen.
- Du besitzt die Fähigkeit dich selbst und andere zu organisieren und in stressigen Situationen einen kühlen Kopf zu bewahren.
- Man kann sich auf dich und dein Wort verlassen und darauf vertrauen, dass du deine Aufgaben immer gewissenhaft erledigst.
- Du beherrscht Excel und Word und gehst sicher mit einem Windows-PC um.
- Dein Deutsch und Englisch sind in Wort und Schrift auf einem sehr hohen Niveau.
- Hebräisch und Russisch sind von Vorteil.

Wir bieten

- Eine positive Kultur, die auf gegenseitigem Respekt, Wertschätzung, sowie Wissenstransfer aufbaut.
- Flache Hierarchien mit vielseitigen Verantwortungsmöglichkeiten.
- Ein professionelles Arbeitsumfeld sowie die Mitarbeit in einem dynamischen, motivierten und kompetenten Team.
- Jüdische und deutsche Feiertage

Bewerbung an: info@lauderfoundation.com





Stadt, Land, Genuss.

Im GLC begegnen Sie jeder Fahrt auf ganz neuem Niveau. Jede Menge Beinfreiheit und durchdachte Komfortfunktionen lassen Sie auf jedem Terrain entspannt unterwegs sein. Jetzt bei Mercedes-Benz Berlin zu Leasingkonditionen, die Ihnen auch genügend finanziellen Spielraum lassen.

GLC 220 d 4MATIC Neuwagen^{*,1}

EURO 6

Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH²

Kaufpreis ab Werk ³	50.759,45 €
Leasing-Sonderzahlung	5.000,00 €
Gesamtkreditbetrag	
(Gesamtkaufpreis inkl. ges. MwSt.)	50.759,45 €
Gesamtbetrag	24.152,00 €
Laufzeit in Monaten	48
Gesamtlauflistung	40.000 km
Sollzins gebunden, p. a.	-1,61 %
Effektiver Jahreszins	-1,60 %

**48 mtl. Leasingraten inkl.
GAP-Unterdeckungsschutz à**

399,- €

*Kraftstoffverbrauch innerorts/außerorts/kombiniert (l/100 km):
6,8/5,4/5,9; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 156

¹Die angegebenen Werte wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren ermittelt. Es handelt sich um die „NEFZ-CO₂-Werte“ i. S. v. Art. 2 Nr. 1 Durchführungsverordnung (EU) 2017/1153. Die Kraftstoffverbrauchswerte wurden auf Basis dieser Werte errechnet. Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug und sind nicht Bestandteil des Angebots, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen verschiedenen Fahrzeugtypen. Die Werte variieren abhängig von den gewählten Sonderausstattungen. ²Ein Leasingbeispiel der Mercedes-Benz Leasing GmbH, Siemensstraße 7, 70469 Stuttgart. Stand 07/18, für Privatkunden. Ist der Darlehens-/Leasingnehmer Verbraucher, besteht nach Vertragsschluss ein gesetzliches Widerrufsrecht nach § 495 BGB. Angebot gültig bis 31.12.2018 und nur solange der Vorrat reicht. ³Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers, zzgl. lokaler Überführungskosten. | Abbildung entspricht nicht dem Angebot. | Druckfehler und Irrtümer vorbehalten.

Mercedes-Benz
Berlin



Anbieter: Daimler AG, Mercedesstr. 137, 70327 Stuttgart

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb PKW GmbH

Daimler AG, vertreten durch Mercedes-Benz Vertrieb NFZ GmbH

Mercedes-Benz Berlin, 13 x in und um Berlin

Telefon +49 30 3901 2000, www.mercedes-benz-berlin.de

Salzufer 1, Seeburger Straße 27, Rhinstraße 120, Holzhauser Straße 11, Daimlerstraße 165,
Prinzessinnenstraße 21-24, Unter den Linden 14, Hans-Grade-Allee 61 – Schönefeld, Alt-Buch 72,
Körnerstraße 50-51, Berlepschstraße 20-24, Blankenburger Straße 85-105



Социальный отдел

предлагает компетентные консультации и обслуживание в социальной сфере на русском, немецком, английском и иврите.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Прием посетителей и телефонные консультации по вашим вопросам: пн., вт., чт., пт. 09.00–12.30, чт. 14.00–16.00 + по договоренности

Рувин Брацлавский: ☎ 880 28 137, Консультации по социальным вопросам

Марианна Давыдов: ☎ 880 28 142, Консультации для пожилых людей

N.N. ☎ 880 28 143, Вопросы иммиграции

Игорь Зингер ☎ 880 28 145, Координатор работы волонтеров

Пинхас Гринберг ☎ 88028 148, Консультации по общим вопросам

Белла Кальманович: ☎ 880 28 157, Консультации по социальным вопросам

Жанна Розова: ☎ 880 28 136, Консультации по социальным вопросам

Эстер Гернхардт ☎ 880 28 165, Вопросы семьи и молодежи



Hannelore Altmann, Dezentnerin für Integration

Sprechstunde nach Vereinbarung
Anmeldung ☎ 880 28 232/4
Запись на прием по ☎ 880 28 232/4

Badminton-Club

Oranienburger Str. 31 | Turnhalle
Di 18.55–21 | Do 18.55–20 | So 10–15.30

»**jüdisches berlin**« Wenn Sie nicht Mitglied der Jüdischen Gemeinde sind, aber über jüdisches Leben in Berlin informiert sein wollen, können Sie unser Magazin für 25,- Euro im Jahr abonnieren. Es erscheint monatlich (außer im Juli und August). Senden Sie eine Anfrage mit Namen und Adresse an: jb@jg-berlin.org oder an: *Redaktion »jüdisches berlin«, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin*



Die Sozialabteilung

bietet kompetente Beratung und Betreuung im sozialen Bereich auf Deutsch, Russisch, Iwrit und Englisch an.

Oranienburger Str. 29, 3. Et, 10117 Berlin

Sprechstunde und telefonische Beratung bei allen persönlichen Anliegen: Mo, Di, Do, Fr 9–12.30 Uhr, Do 14–16 Uhr + nach Vereinbarung

Ruvim Brazlavski ☎ 880 28 137, Soziale Beratung

Marianna Davydov: ☎ 880 28 142, Rund ums Alter

Zanna Rozova: ☎ 880 28 136, Soziale Beratung

N.N.: ☎ 880 28 143, Beratung für Zuwanderer

Igor Singer ☎ 880 28 145, Organisation Ehrenamt

Pinchas Grinberg ☎ 88028 148, Allgemeine Beratung

Bella Kalmanovich: ☎ 880 28 157, Soziale Beratung

Esther Gernhardt ☎ 880 28 165, Familie & Jugend

Sprechstunde der Sozialabteilung zu allgemeinen sozialen Belangen

jeden Mittwoch 9–13 Uhr
im Gemeindehaus
Fasanenstr. 79-80, Zi. 3

В Доме Общины на Фасанenstr. 79-80,
в комнате номер 3
по средам с 9 до 13

работник социального отдела
проводит **консультации**
по общим вопросам.



Sprechzeiten Hausverwaltung

Dienstag 14–17 Uhr
Freitag 9–11 Uhr
Oranienburger Str. 28-31
10117 Berlin
T 88028199

SOZIALWERK

Ambulanter Pflegedienst



der Jüdischen Gemeinde zu Berlin gGmbH
Dernburgstraße 36 | 14057 Berlin

☎ 321 35 68 | Fax 32 60 98 09
24-h-Erreichbarkeit
ambulante-pflege-jgb@web.de

Wir beraten, betreuen und pflegen Sie – zuverlässig, multikulturell, mehrsprachig

Alten- und Krankenpflege |
Seniorenbetreuung | Beratung |
Hauswirtschaftliche Versorgung

Alle Kassen, Sozialämter,
Privatversicherte, Beihilfeberechtigte

Rechtsanwalt Arkadij Gorischnik

kostenlose Beratung für Gemeindeglieder: 1. Mi/Monat 16–18 Uhr,
Gemeindehaus, ☎ 88028-0

Бесплатные юридические консультации проводит адвокат Аркадий Горишник – каждая первая среда месяца с 16 до 18 ч., Фасанenstr. 79/80, Запись: ☎ 88028-0

Psychologische Beratung

Nicolai-Alexej Stern
Dipl. Psychologe/Psychotherapeut
☎ 22393174 | praxis.stern@yahoo.de

Берлинская группа Всегерманской ассоциации «ФЕНИКС ИЗ ПЕПЛА»

приглашает бывших узников
гетто и фашистских
концлагерей на встречи в зале клуба «Ахва» на Фазанenstr. 79/80:
каждый **последний четверг месяца**
в 15:00 ч. | ☎ 215 14 97

CHILD SURVIVORS

jeden 1. Montag im Monat
5.30–18 Uhr | Фасанenstr. 79-80
Kontakt ☎ 2752511

ZIONISTISCHE ORGANISATION DEUTSCHLAND / SNIF BERLIN

Kontakt & Beratung: Sahawa Yarom,
☎ 821 66 18, 0172-306 18 89, F 822 0500



BETREUTES WOHNEN IM HAUS »JEANETTE WOLFF«

Das Haus »Jeanette Wolff« der Jüdischen Gemeinde zu Berlin ist eine zentral – in der Nähe des Lietzensees – gelegene Einrichtung mit seniorengerechten Wohnungen. Verteilt auf 5 Etagen haben bis zu 81 Bewohner in eigenen Ein-Zimmer-Appartements mit Balkon die Möglichkeit, in der jüdischen Tradition zu leben. Unter Berücksichtigung der Individualität des Einzelnen werden die Bewohner unterstützt durch lebenserleichternde Service-Leistungen und Unterhaltungsangebote: • Koschere Verpflegung und eigene Betstube • Wäscheversorgung, Zimmerreinigung • Gemeinsame Feiertagsgestaltung • Freizeitangebote wie Tanzcafé, Gedächtnistraining, Gymnastik, Vorträge, Bibliothek • 24-stündige Erreichbarkeit des gemeindeeigenen Pflegedienstes in Kooperation • Rund-um-die-Uhr-Bewachung des Hauses • Großzügige Gartenanlage • Lebensmittelgeschäft, Restaurants, Apotheke, Friseur, Bus und S-Bahn fußläufig erreichbar. Wir freuen uns auf Sie! **Rufen Sie uns an: T (030) 326 959 13**, Dernburgstr. 36, 14057 Berlin

ПРОЖИВАНИЕ С ОБСЛУЖИВАНИЕМ В ДОМЕ ИМ. ЖАНЕТТЫ ВОЛЬФ

Дом им. Жанетты Вольф при Еврейской общине Берлина расположен в центре города на озере Лицензее. Идеально оборудованные для пожилых людей однокомнатные квартиры с балконом, расположенные на пяти этажах, предоставляют 81 жителю этого заведения возможность провести вечер жизни в еврейском окружении. Мы предлагаем комплексное обслуживание, которое облегчает жизнь и учитывает индивидуальные потребности и желания каждого из жителей, а также разнообразные развлечения: • кошерное питание и собственная синагога • услуги по стирке белья и уборке комнат • совместное проведение праздников • развлекательные мероприятия, такие как чаепитие с танцами, тренировка памяти, гимнастика, лекции, библиотека • круглосуточная помощь сотрудников службы по уходу при Общине • круглосуточная охрана здания • обширный сад во дворе дома • продуктовый магазин, рестораны, аптека, парикмахерская, автобусная остановка и станция метро рядом. Мы рады приветствовать Вас! **Звоните нам по телефону (030) 326 959 13**. Мы говорим по-русски и по-немецки. Дом им. Жанетты Вольф, улица Dernburgstraße 36, 14057 Берлин.



SOZIALWERK
Ambulanter Pflegedienst

Sie suchen einen Ausbildungsplatz und haben Freude am Umgang mit älteren Menschen?

Sie haben Ihre Schule beendet und suchen einen attraktiven Arbeitgeber, der Ihnen die Altenpflegeausbildung in Berlin ermöglicht?

Wenn Sie sich sicher sind, in der Pflege und Betreuung älterer Menschen richtig zu sein, dann können Sie bei uns als Azubi zur/zum examinierten Altenpfleger/In beginnen.

Wir heißen Sie herzlich willkommen, arbeiten Sie gut ein und sind für Sie da.

Bewerben Sie sich jetzt per E-Mail:

kontakt@sozialwerk-jgb.de oder personal@jg-berlin.org

Wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen!

ОБЪЯВЛЕНИЕ

Уважаемые члены Общины!

Социальный отдел Еврейской общины Берлина информирует Вас о том, что »Claims Conference« совместно с правительством Румынии начали **новую программу выплаты одноразовых компенсаций евреям, пережившим Холокост на территории оккупированной Румынии с 1937 по 1944 гг.**

По всем вопросам, связанным с данной программой, просьба обращаться в социальный отдел Общины по адресу: Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin, или по телефонам (030) 880 28-137, руководитель социального отдела Рувин Брацлавский, (030) 880 28-136, сотрудница социального отдела Жанна Розова. Заявления на выплату компенсации возможно подать только до **30.11.2018!**

Любе Gemeindemitglieder,

Die Sozialabteilung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin informiert, dass die Claims Conference in Zusammenarbeit mit der rumänischen Regierung ein **neues Programm für die Zahlung von einmaligen Entschädigungen an Juden, die den Holocaust im Gebiet des besetzten Rumäniens zwischen 1937 und 1944 überlebt haben**, initiiert hat.

Für alle Fragen zu diesem Programm wenden Sie sich bitte an die Sozialabteilung, Oranienburger Str. 29, 10117 Berlin oder telefonisch an: (030) 880 28-137, Leiter der Sozialabteilung Ruvyn Bratzavski, (030) 880 28-136, Sozialarbeiterin Zhanna Rozova. Zahlungsanträge können nur bis zum **30.11.2018** eingereicht werden!



BIBLIOTHEK

der Jüdischen Gemeinde zu Berlin
Fasanenstr. 79-80 | 10623 Berlin | T 880 28-277
Mo-Do 11-19 Uhr + Fr 11-15 Uhr

MediaInformation

Anzeigenpreise und -formate · jüdisches berlin · ISSN 2192-6298

Herausgeber/Verlag

Präsidium der Repräsentantenversammlung der Jüdischen Gemeinde zu Berlin, Oranienburger Straße 29, 10117 Berlin

Kontakt

presse@jg-berlin.org · jb@jg-berlin.org

Auflage

7.500 Exemplare/ 75.000 p.a.

Umfang

32-40 Seiten

Distribution

Postvertrieb an alle Mitgliederhaushalte, Abonnement, Buchhandel

Erscheinungstermin

1. des Monats, außer Juli und August

Anzeigenschluss

10. des Vormonats

Druckunterlagenchluss

15. des Vormonats

Heftformat

210 mm breit x 297 mm hoch

Satzspiegel

180 mm breit x 250 mm hoch

Druckunterlagen

PDF-Dateien oder EPS, 4-c oder s/w. Farbanzeige auf der U4 nach Euro-Skala mit farb- und größenverbindlichem Proof. Für die rechtzeitige Anlieferung und Richtigkeit des Inhalts digitaler Druckunterlagen haftet der Auftraggeber. Die Herstellung von Druckunterlagen bzw. Gestaltung wird gesondert in Rechnung gestellt, außer bei Familienanzeigen.

*Sonderplatzierungen

- 2. Umschlagseite 4c: 1.100,-
- 3. Umschlagseite 4c: 990,-
- 4. Umschlagseite 4c: 1.600,-

Rabatte

ab 3 Anzeigen 5 %, ab 6 Anzeigen 10 %, ab 9 Anzeigen 15 %

Familienanzeigen

- 1/2 Seite hoch/quer: 310,-
- 1/4 Seite hoch/quer: 160,-
- 1/8 Seite hoch/quer: 80,-
- 1/16 Seite hoch/quer: 50,-

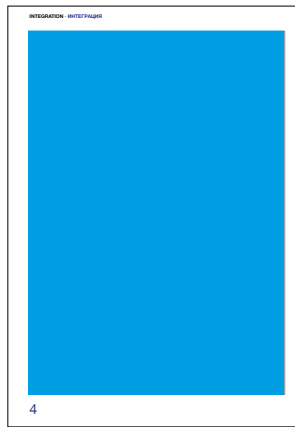
Alle Preise in Euro zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer.

Rücktrittsrecht

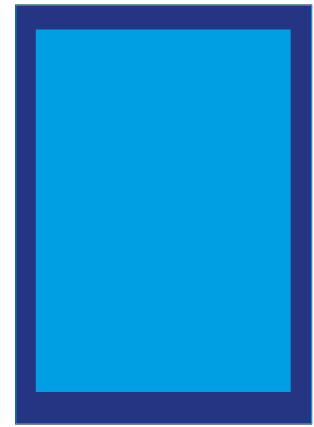
nur schriftlich, 2 Wochen vor Anzeigenschluss

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen für Anzeigen und Fremdbeilagen in Zeitungen und Zeitschriften vom 1. April 1977 in der aktuellen Fassung sowie die Zusätzlichen Geschäftsbedingungen des Verlages (bitte anfordern).

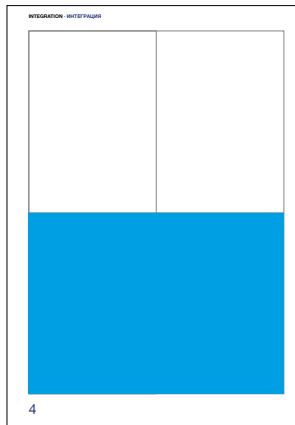
01.2014 | Änderungen vorbehalten



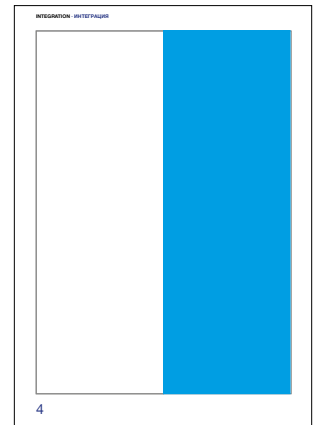
1/1 S. · S: 180 x 255 mm · 950,-*



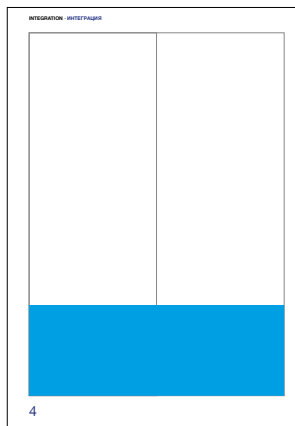
1/1 S. · A: 210 x 297 mm · 950,-*



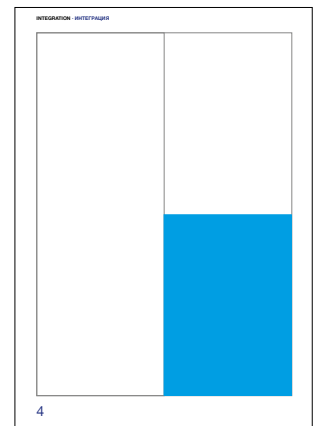
1/2 quer · 180 x 123 mm · 540,-



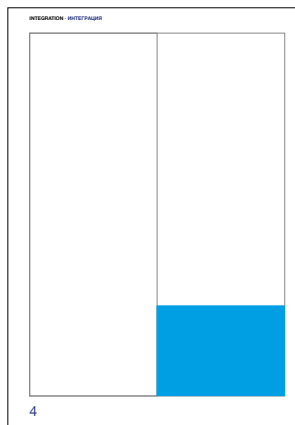
1/2 hoch · 86 x 255 mm · 540,-



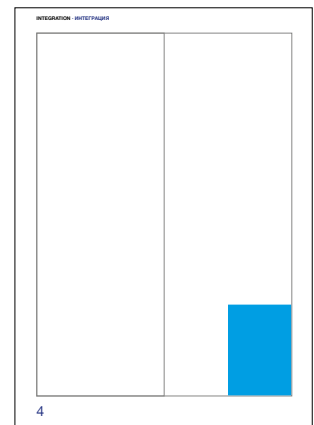
1/4 quer · 180 x 60 mm · 320,-



1/4 hoch · 86 x 123 mm · 320,-



1/8 quer · 86 x 60 mm · 170,-



1/16 Seite · 40 x 60 mm · 80,-

GRATULATIONEN • ПОЗДРАВЛЕНИЯ



Unsere Glückwünsche gelten ehrwürdigen Geburtstagskindern mit runden, hohen Geburtstagen.

Наши искренние поздравления уважаемым именинникам с круглыми и большими датами:

- 1.10. Wolf Brauner, Mykhaylo Denysenko, Maria Ferdman, Sachar Fuhrmann
- 2.10. Abram Giltchenko, Beile Kerem, Bella Krasnai
- 3.10. Natalya Fuks, Mina Kruglakova, Rita Kurktchiogli
- 4.10. Georgy Grinshpun, Ira Shkolnik
- 5.10. Lyubov Bashmashnykova, Nadjeschda Bruckstein, Boris Ehrlich, Jakov Migirov
- 6.10. Evgenija Aprosowa, Jakov Katwan, Alla Melnychenko, Sura Sylwia Zaler
- 7.10. Nelli Malinskaia, Arkadia Rytvina, Yukhym Yulman
- 8.10. Anatoli Belotserkovski, Tamara Milstein
- 9.10. Günther Davidsohn, Chaim Elkind, Raisa Elkonina
- 10.10. Skaidrit Arieviech, Etl Bekkerova, Rayisa Kurbatova
- 11.10. Lyudmyla Lubenska, Raisa Portugal
- 12.10. Hanan Bracksmajer, Dmytro Fridman, Alexander Kaganov, Moyssiy Leshchinsky, Maria Litvinskaia
- 13.10. Rachel Gerschman, David Levin, Sila Pesin
- 14.10. Mejer Desjatnik, Robert Paretski
- 15.10. Isak Feldman, Anatoli Pinski
- 16.10. Natalia Dworakowskaia, Bernd Iwanter, Lev Mandel, Borys Salitrennik
- 17.10. Elfrieda Galius, Inna Grazhdanskaia, Maria Kogan, Mirjam Marcus, Ganna Protsko, Yuliy Vertkin
- 18.10. Evelina Agronik, Ella Bella Goland, Minna Grinberg
- 19.10. Erika Zahareane
- 20.10. Fira Loeva, Oktyabrina Orlova
- 21.10. Grigori Lager, Irene Ruschin, Dr. Walter G. Stöhr, Anna Tabakman, Julian Wirnick
- 22.10. Liudmila Valtseva, Amichai Zaslani
- 23.10. Vladlen Kanevskiy, Tetyana Paniotto, Liudmila Zaretskaya
- 25.10. Mira Cretu, Yafim Gelman
- 26.10. Leonid Kaganowski, Ilias Khanoukov, Lyudmyla Kozlova
- 27.10. Eva Fischer, Igor Satanovskiy, Grigorij Wolosow
- 28.10. Zinovi Dorf, Olexandr Meytin, Dora Susanne Schwitzke, Anna Smorodinskaya, Emilia Tarnopolska, Jelisaweta Wainschenker
- 29.10. Valentina Genshaft, Helga Golletz, Nahama Hurgin
- 30.10. Alexandr Beiser, Ida Beneavskaia, Grygoriy Frankenberg, Rakhil Godes, Elena Koverman, Genia Krüger, Tsilya Reznik

Masal tow für die Simches! Bar/Bat Mizwa werden

Sherylin-Noelia Kovalev, 5.10.
Jeremy Jundev, 13.10.
Benjamin Blank, 20.10.
Joe Kempler, 20.10.

GOTTESDIENSTE • БОГОСЛУЖЕНИЯ

• Fraenkelufer 10

konservativer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Herbartstraße 26

(Sukkat Schalom) reform-egalitärer Ritus

Fr 19.30 Uhr | Sa 10 Uhr

• Joachimsthaler Straße 13

orthodox-askhenasischer Ritus

Fr 5.10. 18.20 Uhr, 12.10. 18 Uhr, 19.10. 17.45 Uhr, 26.10. 17.30 Uhr

Sa 9.15 Uhr

Tägl. Minjan: ☎ 211 22 73

• Oranienburger Straße 29

konservativ-egalitärer Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 10 Uhr

• Passauer Straße 4

orthodox-sefardischer Ritus

Fr 5.10. 18.30 Uhr, 12.10. 18.15 Uhr, 19.10. 17.45 Uhr, 26.10. 17.45

Uhr | Sa 9.30

• Pestalozzistraße 14

liberaler Ritus, mit Chor und Orgel

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr | Fr. 12.10. 17 Uhr Kinderschabbat

• Rykestraße 53

konservativ-liberaler Ritus

Fr 19 Uhr | Sa 9.30 Uhr

• Minjan »LeDor waDor« JWH

Dernburgstraße 36

Fr 18 Uhr | Sa 6. + 13.10. 10 Uhr

Nichtinstitutionelle Synagogen:

• Bet Haskala

progressiv-egalitärer Ritus

Synagoge Lichtburgforum, Behmstr. 13, 13357 Berlin am Bahnhof Gesundbrunnen | Termine: www.usb.berlin

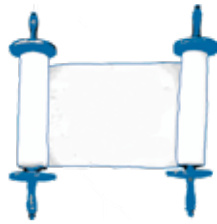
• Brunnenstraße 33 (Beis Zion)

orthodoxer Ritus

Fr 15 Minuten vor Plag haMincha, Sa 8.30 Uhr

Täglicher Minjan, Info ☎ 0172 9295466

• Hundekhelestraße 26a (Lev Tov)



Fr zu Mincha, erfragen bei ☎ 8 47 22 90 | Sa 9.30 Uhr

• Münstersche Straße 6 (Chabad)

orthodoxer Ritus

Fr 5.10. 18.30 Uhr, 12.10. 18.15 Uhr, 19.10. 17.45 Uhr, 26.10. 17.45

Uhr | Sa 10 Uhr · Täglicher Minjan; Info: ☎ 212 808 30

• Karl-Liebkecht-Straße 34 (Chabad)

Fr 5.10. 18.15 Uhr, 12.10. 18 Uhr, 19.10. 17.45 Uhr, 26.10. 17.30 Uhr

Sa 10.30 Uhr

• Ohel Hachidusch

egalitärer Ritus

Detmolder Str. 17/18, 2. Et. | Termine: www.ohel-hachidusch.org

• Rykestraße 53, VH

(Yeshurun Minyan) orthodoxer Ritus | Sa 9.15 Uhr

* Alle Angaben ohne Gewähr *

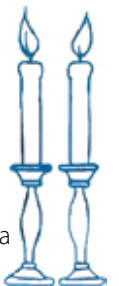
Schabbatzeiten/Paraschot

Fr 5.10. 18.17 Uhr || Sa 6.10. 19.23 Uhr ♀ Bereschit

Fr 12.10. 18.01 Uhr || Sa 13.10. 19.07 Uhr ♀ Noach

Fr 19.10. 17.45 Uhr || Sa 20.10. 18.52 Uhr ♀ Lech Lecha

Fr 26.10. 17.31 Uhr || Sa 27.10. 18.39 Uhr ♀ Wajera



Schmini Azeret/Simchat Tora

Mo 1.10. Schmini Azeret: Joachimsthaler Str.: 9.15 Uhr

Pestalozzistr., Rykestr., Fraenkelufer, Passauer Str.: 9.30 Uhr

Oranienburger Str., Dernburgstraße, Münstersche Str. und

Liebkecht Str.: 10 Uhr

Mo 1.10. Erew Simchat Tora: Pestalozzistr. Rykestr., Fraen-

kelufer, Passauer Str., Oranienburger Str., Münstersche Str.

und Liebkecht-Str.: 19 Uhr

Joachimsthaler Str., Herbartstr.: 19.30 Uhr

Di 2.10. Simchat Tora: Joachimsthaler Str.: 8.30 Uhr

Pestalozzistr., Rykestr., Fraenkelufer und Passauer Str.: 9.30 Uhr

Oranienburger Str., Münstersche Str. und Liebkecht-Str.: 10 Uhr



INDIVIDUELLE GRABSTEINE

VOM ENTWURF BIS ZUR MONTAGE

ZUVERLÄSSIG UND MIT HOHER QUALITÄT



מְדַבְּרִים עִבְרִית
ГОВОРИМ ПО РУССКИ

☎ 030 / 544 967 02

☎ 0176 48 322 366

✉ info@smartstein.de

🌐 www.smartstein.de



Mit Trauer mussten wir Abschied nehmen von
Мы скорбим по поводу кончины

Edith Ramisch 03.09.1923 – 17.05.2018
Alevtina Okmian 18.11.1932 – 18.08.2018
Sofiya Keglina 16.10.1933 – 19.08.2018
Gittel Grosse 11.07.1939 – 25.08.2018
Issidor Ozerovski 05.11.1934 – 26.08.2018
Igor Dombek 29.05.1924 – 29.08.2018
Elena Liwschiz 21.06.1932 – 01.09.2018
Jean Rosenstein 26.03.1939 – 03.09.2018
Irina Sinegubova 24.04.1939 – 04.09.2018
Irina Kopeliovitch 28.05.1932 – 09.09.2018
Elfira Schröder-Blinstein 23.04.1955 – 11.09.2018
Ida Rosenfeld 18.12.1935 – 12.09.2018
Adolphe (Adolf) Engel 21.11.1924 – 13.09.2018

Den Hinterbliebenen gilt unser Beileid.
Выражаем наше искреннее сочувствие родственникам.

Mit großer Trauer mussten wir Abschied nehmen von

Dr. med. Heinrich Israel HADASS
1.12.1930–9.6.2018

der nach längerem Kampf mit seiner Krankheit
von uns gegangen ist.

Er wird ewig in unseren Herzen weiterleben
und hinterläßt eine unausfüllbare Lücke

bei seiner Ehefrau, seinem Sohn, den Enkelkindern,
Verwandten und Freunden

Schließzeiten der Friedhöfe | Hohe Feiertage

Часы работы кладбищ во время осенних праздников

Heerstraße (T. 304 32 34) und Weißensee (T. 925 08 33)

1.+2.10.: geschlossen/закрыто | 3.10. 8–16 Uhr

Schönhauser Allee: 1.–3.10.: geschlossen/ закрыто

Schließzeiten der Kultusverwaltung | Hohe Feiertage

T. 88028 147, Gemeindehaus, Fasanenstraße 79–80:

1.1–3.10. 2018: geschlossen/закрыто

Notdienst für Sterbefälle (Hausabholung) in den Schließzeiten der Kultusverwaltung: Fa. Brehme, T. 469 09 40 (24 h)

В случае смерти близких (не в больнице) вне часов работы культового отдела просим обращаться в похоронное бюро »BREMME« по тел.: 469 09 40

Save the date

Chanukka-Basar
Ханука-Базар

18.11.2018

**Wir suchen noch Helfer
und Unterstützer!**

Für Aufbau + Standbetreuung suchen wir Helfer.
Für die Dekoration bitten wir um Geldspenden.
Für die Tombola fehlen uns attraktive Preise.

Helfer und Unterstützer melden sich bitte unter: 030 54 77 99 26 oder per Mail: basar@synagoge-pestalozzistraße.de.



Synagoge
Pestalozzistraße

Spendenannahme: ab 26.09., immer mittwochs,
14 - 17.00 Uhr, oder nach Vereinbarung.
Jüdisches Gemeindehaus, Fasanenstraße.

Der gesamte Erlös dieser Wohltätigkeitsveranstaltung kommt der Synagoge zugute.

ISRAEL ALS ERBEN

Zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit Israel
und machen Sie der nächsten Generation ein Geschenk.

Mit Ihrem Testament zugunsten Israels helfen
Sie, die Zukunft des Landes zu sichern.
Seit mehr als 50 Jahren leistet der JNF-KKL
(Jüdischer Nationalfonds e.V.-Keren
Kayemeth Leisrael) Hilfe bei der Erstellung
und Überarbeitung von Testamenten.

Vereinbaren Sie einen unverbindlichen
Beratungstermin in unserem Büro
oder bei Ihnen. Als Delegierter
des JNF-KKL berate ich Sie
vertraulich in
Erbschafts-
angelegenheiten
zugunsten Israels.



Ihr Moshe Oppenheimer



JÜDISCHER NATIONALFONDS e.V.
KEREN KAYEMETH LEISRAEL
NIEDENAU 45, 60325 Frankfurt/Main
Tel.: (069) 97 14 02-11 E-Mail: oppenheimer@jnf-kkl.de

JÜDISCHE KULTURTAGE BERLIN

03 – 11
NOVEMBER
2018

PROGRAMM HIGHLIGHTS IN DER SYNAGOGE RYKESTRASSE

- Sa 03.11. **Y-STUDS**
20:00 Uhr
- Mi 07.11. **JOCHEN KOWALSKI UND
DAS SALONORCHESTER
UNTER'N LINDEN**
19:30 Uhr
- Do 08.11. **DAGMAR MANZEL & BAND**
19:30 Uhr
- Sa 10.11. **DAVID BROZA & BAND**
20:00 Uhr
- So 11.11. **ESTER RADA & BAND**
19:00 Uhr

**Shalom
Berlin**



Alle Informationen unter:
juedische-kulturtage.org

Wir danken unseren Partnern:



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

beim Berlin

Wall

Berliner & Morgenpost
seit 1788

LASERLINE